BTV Bern
Verein für Sport + Freizeit

BTVinfo.

Mitteilungsblatt Ausgabe Nr. 04 Dezember 2025

In diesem Heft

- Symbolische «Willisauer Ringli» - ETVV-Tagung
- «Sönd wöllkomm» - Männer Bürger
- «Uf u dr vo» - Kutu Knaben

Gesamtverein

- Neues aus der TK-Sitzung
- Jahresberichte 2025
- Vorverkauf UHA-Tickets

Gemeinsam für Freude am Turnen.

Coop unterstützt lokale, regionale, kantonale und eidgenössische Turnfeste und rund 2800 Turnvereine in der Schweiz.

Coop ist Platin Partnerin des Schweizerischen Turnverbands.

coop
Für mich und dich.

JETZT SERVICE DURCHFÜHREN UND DEN VELO-FRÜHLING GENIESSEN.

Nutze die Wintermonate für den Velo- oder E-Bike-Service bei Veloplus. So bist du startklar, wenn die Frühlingssonne wieder lockt.

FR. 20.- RABATT AUF DEN VELOSERVICE*

VELOPLUS
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

JETZT TERMIN BUCHEN:
veloplus.ch/veloclinic

*Gültig auf alle Veloservice-Termine für Velo und E-Bike, die von November bis Februar durchgeführt werden.

In deiner Nähe: Veloplus Bern, Belpstrasse 14, 3007 Bern
Sowie an 10 weiteren Standorten in der Schweiz: veloplus.ch

EDITORIAL

Ecke des Vereinsvorstands

Sitzung Technische Kommission, 21. Oktober 2025

Wie steht es um die Riegen des BTV Bern? Diese Frage prägte die Sitzung der Technischen Kommission Ende Oktober. Zwischen erfreulichen Entwicklungen und berechtigten Sorgen zeigte sich: Der Verein lebt – steht aber auch vor Herausforderungen.

Am 21. Oktober 2025 traf sich die Technische Kommission (TK) zu ihrer jährlichen Sitzung. Ihr gehören alle Riegenleitenden an, den Vorsitz hat Vorstandsmitglied Pascale Aeberhard. Die TK dient dem Austausch zwischen den Riegen und der Koordination mit dem Vorstand. Reihum berichteten die Riegenleitenden von ihrem Trainingsbetrieb und ihren Aktivitäten.

Viel Erfreuliches – und einige Herausforderungen

Die guten Nachrichten vorab: Die Stimmung in den Riegen ist überall sehr gut. In und neben der Turnhalle haben die Riegenmitglieder Spass an der gemeinsamen Bewegung und am geselligen Beisammensein. Besonders die Riegen für Kinder und Jugendliche erfreuen sich grosser Beliebtheit – die Nachfrage übersteigt teils die Kapazitäten. Erfreulich ist auch, dass vereinzelt Jugendliche motiviert werden konnten, erste Trainer*innen-Aufgaben zu übernehmen. Zudem wurden 2025 erneut beachtliche sportliche Erfolge erzielt.

Die Seniorenriegen machen sich weiterhin Sorgen um ihre Zukunft. Die Teilnehmerzahlen an den Trainings nehmen stetig ab. Hauptgrund dafür sind gesundheitliche – oft altersbedingte – Beschwerden der Riegenmitglieder. Wie bereits am Workshop zur Zukunft des BTV Bern im November 2024 festgestellt wurde (vgl. Ecke in der BTVinfo Nr. 4/2024), fehlt es an Übertritten von Personen aus den Aktiv-Riegen (Riegen, die Wettkämpfe absolvieren). Im Gespräch zeigte sich, dass es diesbezüglich teilweise schlicht an Interesse mangelt. Viele Mitglieder fühlen sich in erster Linie ihrer eigenen Riege zugehörig; der Gesamtverein BTV Bern spielt eher eine Nebenrolle. Die altersmässige Kluft zwischen Aktiv- und Seniorenriegen ist inzwischen so gross, dass von dort kaum noch mit neuen Mitgliedern zu rechnen ist. Bemühungen um Riegenzusammenschlüsse seien bisher gescheitert, hiess es weiter. Ein weiterer Dauerbrenner: Alle Riegen haben Mühe, Personen zu finden, die sich als Kampfrichter*innen zur Verfügung stellen.

Verantwortung teilen – Engagement fördern

Der Vereinsvorstand informierte an der TK-Sitzung, dass eine Idee aus dem Zukunfts-Workshop des BTV Bern weiterverfolgt wird. Mitglieder sollen künftig frühzeitig mit kleinen Aufgaben in die Vereinsarbeit eingebunden werden, damit die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Je mehr mithelfen, desto kleiner die Last.

Mit Dank und Zuversicht in die Zukunft

Die TK-Sitzung hat gezeigt: Der BTV Bern ist lebendig und engagiert – dank unzähliger Menschen, die Zeit, Herzblut und Energie investieren. Der Vorstand dankt an dieser Stelle – auch im Namen aller Mitglieder – allen Riegenleitenden und ihren Unterstützer*innen. Sie sorgen Woche für Woche dafür, dass die Riegen des BTV Bern aktiv und lebendig bleiben. Ohne sie ginge es nicht: Sie sind das Herzstück unseres Vereins und ihre Leistung kann nicht genug gewürdigt werden. MERCI!

Für den Vorstand, Evelyne Halder

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresberichte	4	KUTU Knaben	29	Kondolenz	33
Veteranenbund	26	Vorschau	31	Kontakte	34
Männerriege Bürger	27	Gratulationen	32	Agenda	35
Gesamtverein	28	Impressum	32		

Viel erreicht - noch viel zu tun

Präsidium BTV Bern

Jahresbericht: Brigitt Imbach und Fabia Wyttenbach-Luder // Bilder: Cora Sägesser

Nach einer erfolgreichen Statutenrevision und vielen sportlichen Erfolgen richtet der Vereinsvorstand den Blick nach vorn – auf die Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf den BTV Bern warten.

Ein gelungener Start ins Jahr

Das Jahr 2025 begann mit einem wichtigen Meilenstein: An der Vereinsversammlung im Februar wurde die Totalrevision der Statuten einstimmig angenommen. Wir empfanden dies als Zeichen grosser Wertschätzung. Dennoch fehlten danach spürbar die Energie und die Zeit, um gleich wieder grössere Projekte in Angriff zu nehmen. Doch gar nichts zu tun, war für uns keine Option.

Und immer die gleiche Frage

Der Vereinsvorstand traf sich insgesamt zwölf Mal. Einige Sitzungen fanden online statt, die meisten jedoch vor Ort im Restaurant und Vereinshaus Casa d'Italia. Die Räume stehen uns kostenlos zur Verfügung und sind dank der zentralen Lage für alle gut erreichbar.

Wir legten während der Sitzungen den Fokus auf die liegen gebliebenen Arbeiten. Gemeinsam analysierten und priorisierten wir sie und entschieden, wo wir dringend handeln müssen. Eine wichtige Aufgabe war es, neue Personen für den Vorstand oder andere Chargen zu finden. Wir haben mit vielen Leuten Kontakt aufgenommen, doch die Rückmeldungen blieben meist zurückhaltend. Natürlich gibt es dafür gute Gründe, die wir verstehen. Trotzdem ist es ernüchternd. Wir merken, dass die Bereitschaft, sich freiwillig und ehrenamtlich zu engagieren, heute kleiner geworden ist. Nur schon mit kleiner Mithilfe könnten die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden, was die aktuellen Vorstandsmitglieder entlasten würde. Immerhin konnten wir zwei Helferinnen aus der Trampolin-Riege gewinnen, die bereit sind, künftig einzelne Aufgaben zu übernehmen.

Mittendrin – dank geteilter Präsenz

Im Laufe des Jahres gab es wiederum viele Versammlungen und Anlässe unserer Riegen, Verbände und des Veteran*innenbundes, zu denen der Vorstand oder ein Delegationsmitglied eingeladen wurde. Weil es so viele Termine sind, kann eine Person das nicht allein schaffen. Darum teilen wir sie untereinander auf. Unser Ziel ist, dass möglichst immer jemand aus dem Präsidium dabei ist – auch wenn das nicht immer gelingt. Vertreten waren wir unter anderem an den Versammlungen von STV, TBM und SVS, an der Verabschiedung von Walter Messerli, Präsident des Veteran*innenbundes, an der Riegenversammlung der Berg- und Skiriege sowie an der Veteran*innentagung.

Vereinskommunikation im Wandel

Mit grossem Interesse verfolgten wir die Arbeiten der im letzten Jahr gebildeten Kommunikationsgruppe, die mit vielen kreativen Ideen daran arbeitet, unsere bestehenden Kommunikationswege zu überdenken und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. Ihr Motto lautet: Bleiben wir im Verein gut informiert und miteinander verbunden – aber Wie? Wir sind gespannt, wie sich die Arbeit der Gruppe weiterentwickelt und welche Erkenntnisse sie aus der Umfrage gewonnen hat.

J+S-Beiträge bleiben gesichert

Während des Jahres machten wir uns grosse Sorgen , als bekannt wurde, dass die J&S-Subventionen gekürzt werden sollen. Erleichtert haben wir dann im September 2025 erfahren, dass der Bundesrat das Gegenteil beschlossen hat. Anstelle einer Kürzung wird das Förderprogramm Jugend+Sport weiter

Metallveredlung
LIECHTI AG
3172 Niederwangen / Bern

finanziell gestärkt. Diesen Entscheid begrüssen wir sehr. Trotzdem kommen wir an finanziellen Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge nicht vorbei – glücklicherweise betrifft dies erst das Jahr 2027, wenn sich die STV-Tarife ändern.

Zwischen Vorgaben und Vereinsrealität

Kurz vor Ende des Vereinsjahres werden wir uns erneut mit einer Statutenänderung beschäftigen müssen. Die Anforderungen des STV an die Vereine steigen stetig, sogenannte Branchenstandards werden laufend angepasst und die Vereine erhalten strengere Vorgaben, die sie immer schneller und nahezu unverändert in ihre Vereinsstrukturen übernehmen müssen. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, diese Vorgaben ins bestehende Vereinsleben zu integrieren und dass sie noch umsetzbar bleiben. Wir unterstützen die Ziele des STV – insbesondere den Schutz Minderjähriger und gute Organisationsstrukturen. Die aktuelle Entwicklung befürworten wir jedoch nicht. Es kann nicht das Ziel sein, dass wir deswegen jedes Jahr unsere Statuten ändern müssen.

Mitfiebern, mitverfolgen, mitfeiern

Nun aber zu einem sehr wichtigen Aspekt im BTV Bern: dem Sport selbst. Wir dürfen auf unsere sportlichen Leistungen im 2025 wirklich stolz sein. Wenn wir nicht gerade selbst an Wettkämpfen oder Turnfesten teilnehmen, verfolgen wir die weiteren Anlässe neugierig und freuen uns immer wieder über die tollen Leistungen unserer Turner*innen. Auch die Videos, die ihr auf Instagram veröffentlicht, sind spannend und erfreulich. Es macht richtig Freude zu sehen, wie die Geräteturner*innen elegant durch die Lüfte (ring)schwingen oder die Trampolinspringer*innen bei Schweizermeisterschaften ihre Kunststücke zeigen. Die Titelverteidigung des Aerobic-Teams 35+ am Eidgenössischen Turnfest ist ebenfalls ein grosser Applaus wert. Bravo, macht weiter so!

Ein grosser Dank an …

Bevor wir ins neue Vereinsjahr starten, möchten wir noch einmal allen von Herzen danken. Ganz gleich, auf welche Weise ihr zum Vereinsleben beigetragen habt – als Leiter*innen, Organisator*innen, Helfer*innen oder im Vorstand – euer Einsatz, eure Zeit und eure Begeisterung machen unseren Verein zu dem, was er ist. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller toller, ereignisreicher und sportlicher Momente.

Wer hilft mit?

Es muss nicht immer ein offizielles Amt sein. Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Verein zu engagieren. Hier kannst du zum Beispiel mithelfen, auch ohne offizielles Amt:

- Mitgliederdatenbank pflegen
- Inserate BTVinfo akquirieren
- Abrechnungen erledigen
- Sitzungen protokollieren
- an externen Anlässen teilnehmen
- Mahnungen verschicken
- Website pflegen

Gesucht ist ausserdem eine zweite Person für die Leitung der Technischen Kommission.

Interessierte melden sich gerne bei ihren Riegenleitenden oder beim Vereinsvorstand.

«Wie auch immer ihr zum Vereinsleben beigetragen habt – euer Einsatz, eure Zeit und eure Begeisterung machen unseren Verein zu dem, was er ist.»

Fabia Wyttenbach-Luder, Vizepräsidentin BTV Bern

Malerei Gipserei
KISTLER AG
René Kistler
3006 Bern
Galgenfeldweg 1
Tel. 031 381 64 85
Fax 031 381 64 09

Abpfiff draussen, Anpfiff drinnen

Dienstagsriege

Bericht und Bilder: Stephan Schwindl

Stephan Schwindl, Riegenleiter Dienstagsriege (Foto: zvg)

Nach dem Sommer kommt der Herbst – und vom Rasen geht's wieder in die Halle. Der Zyklus der Jahreszeiten macht sich auch bei uns bemerkbar: Im Frühling raus, im Herbst wieder rein, vom Naturrasen auf den Kunststoffboden. Riegenleiter Stephan Schwindl schliesst mit diesem Herbstbericht seinen humorvollen Jahreszyklus in vier Teilen ab.

Wenn der Herbst ruft

Der Oktober hat Einzug gehalten, die Blätter verfärben sich, und am Abend wird es wieder früher dunkel. Ja, wenn es Herbst wird, verziehen wir uns wieder in die Halle. Bei optimalen Bedingungen nutzen wir die Möglichkeit, das Training bis zu den Herbstferien Mitte September draussen zu gestalten. Ab dann dunkelt es früh, und auch der Rasen wird rasch vom Tau genetzt und rutschig, was die Verletzungsgefahr erhöht. Da begibt man sich doch gerne wieder in die Halle, wo es warm und trocken ist und man dank künstlicher Beleuchtung etwas sieht. Aber es schwingt auch etwas Melancholie mit: Wir Fussballgöttinnen und -götter müssen wieder Abschied nehmen von unserem geliebten Rasen. Dein sattes Grün und die Weite deines Feldes werden wir vermissen! Ein gutes halbes Jahr werden wir ohne dich auskommen müssen. Adieu, geliebter Rasen – geniesse die Winterruhe und erhole dich gut bis zum nächsten Frühling. Wir vermissen dich und freuen uns schon jetzt auf ein Wiederbespielen deines zarten Grüns. Naja, dafür gibt es in der Halle keine Mücken, die uns beim Fussballspielen stören und sich in unsere Kopföffnungen verirren!

Herbstliche Vorteile

Die kühleren Temperaturen im Herbst haben auch ihren Vorteil. Kühlere Luft = kühlere Aare = weniger Besucher im Marzili – sprich, die Aareschwimmer*innen nehmen ab, was wiederum zu genügend Parkplätzen bei der Turnhalle führt. Zurzeit wird noch Kies aus dem Schweller abgeführt, was zur Sperrung der Parkplätze bis 17.30 Uhr führt – für uns recht ideal, so finden wir jetzt immer genügend Platz zum Parkieren. Man kann wieder pünktlich zum Training anreisen, ohne für die Parkplatzsuche noch eine zusätzliche Viertelstunde einzuplanen.

Warum nicht ÖV?

Da fragt sich doch der eine oder die andere, warum man denn nicht mit dem ÖV unterwegs ist? Ganz einfach: weil es keine Beiz in der Nähe hat, die uns während der Sommermonate aufnimmt. Wir haben es schon mal versucht, aber eine Tischgarantie wollte uns keine geben – und auf gut Glück wollen wir nach dem Training keine Gartenwirtschaft aufsuchen und dann das Nachsehen haben. Mit dem Restaurant Bahnhof Weissenbühl haben wir die richtige Beiz gefunden. Die Preise sind moderat, es hat eine Gartenwirtschaft, und wir sind das ganze Jahr über gern gesehene Gäste. Nur eben: Das Weissenbühl liegt nicht neben dem Schweller, und die Verschiebung dorthin mit dem ÖV zieht sich in die Länge – daher das Auto.

Was aber nicht heisst, dass alle mit dem Auto ins Training kommen. Über die Hälfte reist mit dem ÖV oder dem Velo an. Wer nachher noch zum After-Training-Drink kommen mag, wird dann von einem Autofahrer mitgenommen. Bis jetzt ist das immer tiptop aufgegangen.

Neue Trainingszeiten – gleiche Motivation

Seit dem Sommer haben wir neue Trainingszeiten – an diese haben wir uns nun gewöhnt. Statt um 18.30 Uhr geht es eine halbe Stunde früher los, was auch den Vorteil hat, dass wir dadurch etwas früher in die Beiz, respektive zu unserem wohlverdienten Bier, kommen.

Einzig wir Trainingsleiter haben dadurch weniger Zeit, vor dem Trainingsstart – je nach Programm – die Geräte oder Netze aufzubauen. Früher hatten wir ab 18 Uhr die Halle zur Verfügung und konnten vor Trainingsbeginn in aller Ruhe zum Beispiel einen Circuit aufbauen. Jetzt stehen uns hierfür nur noch ein paar Minuten zur Verfügung, um alles bereitzustellen, sodass wir nach Möglichkeit die neunzig Minuten fürs Trainieren voll nutzen können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Trainingsleiter, die das Training im Voraus planen und dafür sorgen, dass die Trainingseinheiten organisiert ablaufen – vor allem an Fred, der immer schon früh in der Halle ist und die Vorarbeiten fürs Training leistet.

Bis Dato – ein perfektes Jahr

Auf die Anzahl der Teilnehmenden hat der frühere Trainingsstart bisher keinen Einfluss – die guten Teilnehmerzahlen des laufenden Jahres konnten auch mit der Änderung weitergeführt werden. Genaueres dazu dann im nächsten Bericht. Apropos Mitglieder: Dieses Jahr hatten wir bis dato keinen Austritt zu verzeichnen, und es gab sogar noch Zuwachs. Und wenn alles klappt, könnten es bis Ende Jahr noch mehr werden.

Rückblickend also ein positives Jahr – nicht nur bezogen auf die Mitgliederzahl der Dienstagsriege. Es gab in diesem Jahr keine gröberen Verletzungen bei uns. Petrus war uns wohlgesinnt, wir konnten viel draussen auf dem Rasen

Anstatt auf unserem geliebten Rasen

trainieren. Und die Teilnehmerzahlen waren stets gut. Zudem fand kein Konzert auf dem Schweller statt! Apropos: Im Infokasten im Gang hängt ein Bild von Patent Ochsner, was mich immer wieder an den Sommer 2023 erinnert und dass wir keine Karten als Entschädigung für unser verpasstes Training erhielten. Ich will nicht nachtragend sein und ausserdem schweife ich ab. Wo war ich - ach ja, bis jetzt ein gelungenes Jahr. Toi, toi, toi, dass es so bleibt und dass es im nächsten Jahr so weiter geht.

Anpfiff für Schlusspfiff 2025

Noch ein paar Infos: Das letzte Training findet am 16. Dezember 2025 statt. Die Halle bleibt am 23. und 30. Dezember 2025 geschlossen. Trainingsstart im neuen Jahr ist am 6. Januar 2026. Wer einen Bericht nachlesen möchte, findet alles auf der Vereinsseite btvbern.ch – dort sind die BTVinfos der letzten zwölf Jahre hinterlegt.

Ich wünsche euch und euren Lieben eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

… trainieren wir im Winter in der «mückenfreien» Halle im Schwellenmätteli.

Jahresbericht in vier Teilen

Riegenleiter Stephan Schwindl berichtet in jeder BTVinfo mit viel Humor von den Erlebnissen und Ereignissen rund um die Dienstagsriege. Auf einen zusätzlichen Jahresbericht wird daher verzichtet, dieser setzt sich aus den vier Berichten im Frühling, Sommer, Herbst und Winter in den BTVinfos 2025 zusammen.

M.Horisberger

Chutzenstrasse 30

3007 Bern

Tel. 031 372 16 02

info@rest-bahnhofweissenbuehl.ch

www.rest-bahnhofweissenbuehl.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 07:00 – 23:30

Ab 11:00 durchgehend warme Küche

Summa summarum: ganz persönlich

Lassen Sie uns gemeinsam mit unserer persönlichen Vermögensberatung an Ihrer finanziellen Zukunft arbeiten, um Ihren Träumen Flügel zu verleihen. Wir setzen uns unermüdlich für Ihre Ziele ein und kennen unser Fluggebiet!

Gut angelegt
Meine ganz persönliche Bank

EEK BANK

Drei Events, die in Erinnerung bleiben

Handballriege

Jahresbericht: Martin Dubach // Bilder: Beat Aeschlimann (Geburtstagsfeier), Felix Zuberbühler (Bierwanderung), Martin Dubach

In den vergangenen Jahren war unser Jahresrückblick meist eine Aufzählung verschiedenster Aktivitäten. Dieses Mal möchten wir den Fokus auf drei schöne Ereignisse legen, die uns besonders in Erinnerung geblieben sind.

Waldfondue im März

Am 30. März fand unser traditionelles Waldfondue statt. Richard «Didu» Leuenberger organisiert diesen Anlass jedes Jahr mit grosser Begeisterung und viel Umsicht. Von der Vorspeise über das köstliche Fondue bis hin zum grossen «Nidlechueche», den Roland und Annerös jeweils mitbringen, fehlte es an nichts. Natürlich waren auch die passenden Getränke organisiert. An dieser Stelle ein grosses Merci an Didu und Elvira für ihren unermüdlichen Einsatz!

365 Jahre - Geburtstagsfest im August

Am 9. August feierten wir in der «Alten Schmitte» in Gwatt ein ganz besonderes Geburtstagsfest unter dem Motto «365 Jahre». Bei herrlichem Sommerwetter luden uns Ueli, Fränzu, Willi, Martin und Beat ein – und was für ein Fest es war! Ein grosszügiges Buffet mit Vorspeisen, Salat, Grill und Desserts bot für jeden Geschmack etwas. Das liebevoll dekorierte Lokal, die entspannte Atmosphäre und die vielen tollen Gespräche machten diesen Anlass unvergesslich. Alle waren sich einig: Das war ein Highlight des Jahres, an das man gerne zurückdenkt.

Bierwanderung im Emmental

Ein weiteres Highlight war unsere Teilnahme an der Emmentaler Bierwanderung – von Sumiswald über das Schloss Trachselwald bis zum Kläsihof bei Grünenmatt. Schon bei unserer Ankunft in Sumiswald wurden wir überrascht: Ein farbenfroher Alpabzug bot einen stimmungsvollen Auftakt. Danach ging es los mit dem ersten Bier und einem feinen Flammkuchen. Zu Fuss wanderten wir weiter zum Schloss Trachselwald, wo wir im idyllischen Schlosspark das zweite Bier genossen. Nächster Halt war der Kläsihof, wo uns lokale Köstlichkeiten und weitere Bierspezialitäten erwarteten. Mit der BLS fuhren wir anschliessend nach Burgdorf und besuchten das Schloss Burgdorf. Auf der Schlossterrasse genossen wir eine wunderschöne Aussicht, ein feines Plättli und – natürlich – weiteres gutes Bier. Den Abschluss bildete das Schützenhaus, wo wir das lokale «Burgdorfer»-Bier und ein zünftiges Braumeisterschnitzel genossen. Ein herrlicher Ausflug – voller Genuss und Geselligkeit.

Zum Schluss

Der Handballriege wünschen wir ein tolles neues Jahr – mit vielen gemeinsamen Erlebnissen, Begegnungen und Aktivitäten.

Bürgin Elektro

Stark in Strom.

- Stark- & Schwachstromanalagen
- PV-Anlagen
- E-Mobilität
- Smarthome
- Netzwerke
- Beleuchtungsinstallationen
- Telekommunikation
- Planung und Beratung

Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 | 3095 Spiegel | T 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch **www.buergin-elektro.ch**

Dysli Bern

K. Dysli AG
Reisen und Transporte

Looslistrasse 25, 3027 Bern
Tel: 031 / 991 55 44
www.dysli-bern.ch
reisen@dysli-bern.ch

Vom 13-Plätzer Minibus bis zum 78-Plätzer Komfortcar

Rundreisen
Gruppenreisen
Konzertfahrten
Oldtimerfahrten
In- und Auslandfahrten
Liftcars für Gehbehinderte

Möbel- u. Warentransporte

Neue Ziele nach dem ETF

Jugend VGT

Jahresbericht und Bilder: Tina Borella

Tina Borella, Riegenleiterin JVGT (Foto: Cora Sägesser)

Gemeinsame Choreo der springenden Jungs des Jugend-VGT und des TV Belp

Was lief in diesem Jahr noch nebst dem ETF? Kaum war dieses vorbei, standen schon die nächsten Ziele auf dem Programm: interne Elemente-Tests, Einzelwettkämpfe, Trainingstage in Belp und der Athletiktest.

Elemente-Tests – die Zwischenevaluation für alle JVGT-Turnenden

Direkt nach dem ETF und kurz vor den Sommerferien, am 25. Juni und 2. Juli 2025, nutzten wir unsere Mittwochtrainings für die Austragung des Elemente-Tests. Dieser interne Wettkampf bietet den Turner*innen die Möglichkeit, pro Gerät Elemente unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen zu zeigen. Werden die vorgegebenen Qualitätskriterien in Technik und Haltung erreicht, ist der Test bestanden. Im Herbst, am 22. November 2025, folgte der dritte Elemente-Test.

Begehrte Auszeichnungen: Test-Tassen «1» bis «8» für bestandene Elemente-Tests

Anstelle von Gürteln wie im Judo oder Testabzeichen wie im Schwimmen, gibt es bei uns die berüchtigten Test-Tassen 1–8 zu gewinnen. Ab Niveau 8 dürfen die Turnenden die drei Elemente pro Gerät (ausser am Sprung) frei wählen – ähnlich wie dies in den Kategorien K5–7 im Einzelgeräteturnen funktioniert. So kann jede*r die eigene Entwicklung individuell gestalten.

Einzelwettkämpfe im Überblick – tolle Steigerung & super Teamgeist

Auch dieses Jahr wollten wir den Turnenden, die motiviert sind, Einzelwettkämpfe zu turnen, diese Erfahrung ermöglichen. Dies waren im K4 Elisa, Nina, Yosan und Youna; im K5 Etienne, Flavio, Leo und Mathis. Dazu gehörte der Vorbereitungswettkampf am 22. Februar in Fully, das GeTu-Meeting in Martigny am 15. März und für die Mädels der Qualifikationswettkampf in Savièse am 12. April. Dabei qualifizierten sich alle teilnehmenden Turnenden für die Walliser Meisterschaft (3. Mai) in Sierre. Den Jungs reichte es im Team sogar auf den 2. Rang.

Zusätzlich erturnten sich – als wunderschöne Überraschung – zwei Turner und eine Turnerin die Teilnahme an der Westschweizer-Meisterschaft am 4. Oktober. Am Qualifikationswettkampf der Jungs für die Schweizer Meisterschaft (20. September) sicherte sich ein Turner die SM-Teilnahme im K5, welche am 1./2. November ausgetragen wird. Starke Leistung, eine tolle Steigerung von allen und ein super Teamgeist – weiter so!

ETF – Teilnahme am 3-teiligen Wettkampf

Unvergesslich – siehe Bericht in der letzten BTVinfo-Ausgabe.

Trainingstage in Belp – neue Zusammenarbeit und schöne Erinnerungen

Vom 4. bis 7. August 2025 nahmen überraschend acht Turnende des Jugend-VGT an den Trainingstagen zusammen mit dem TV Belp teil. Der TV Belp war offen für unsere Teilnahme an ihrem

Energie ohne Ende: Jugend-VGT-ler*innen nach dem Athletiktest

jährlichen Trainingslager, das mangels Unterkunft diesmal zu Trainingstagen umgewandelt wurde. Bei der Anreise hatten wir ein «Déjà-vu» vom Turnfest in Belp, da wir genau in dieser Halle unseren VGT Auftritt vor zwei Jahren bestritten hatten. Das «Lager» war super organisiert und auch Freizeitaktivitäten kamen nicht zu kurz. Alles in allem viele schöne, gemeinsame Erlebnisse, welche noch lange in Erinnerung bleiben werden. Der Dank für ihre Offenheit geht an die Organisatorin Nadja Bigler und als Kontaktperson an Roman Brühlmann. Natürlich waren auch zwei Leitende vom JVGT mit dabei. Die Abschlussvorführungen in den neu bedruckten T-Shirts wurden mit viel Applaus belohnt.

Athletiktest – da kommen auch die Eltern zum Zug

Am Samstag, 13. September 2025, fand wieder der jährliche Athletiktest statt. Dabei geht es darum, an elf Posten mit Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Schnelligkeit Punkte zu sammeln – als Motivation für die Turnenden, auch an diesen Aspekten des Turnens zu arbeiten, um möglichst die Punktzahl für ein Bronze-, Silber- oder Gold-Diplom zu erreichen oder die Punktzahl vom Vorjahr zu überbieten.

Die Turnenden treten zusammen mit einem/einer erwachsenen Teampartner*in an, um mit Geschicklichkeit und Witz möglichst viele Bons zu ergattern, die gegen Kuchen & Co. oder Zeit auf dem Airtrack eingetauscht werden können. So fliegen die Stunden jeweils dahin. Zum Schluss haben sich alle einen ruhigen Abend redlich verdient. Toller Einsatz!

Nach der Choreo der JVGT-Mädels: Elisa, Lea, Youna, Amelia (v. l. n. r)

In der Jugi geht’s hoch

Jugi-Team

Jahresbericht: Nicole Baur // Bilder: Beat Baur

Ein Jahr voller Bewegung, Lachen und Abenteuer: In der Jugi standen Spiel, Spass und Teamgeist im Mittelpunkt. Gemeinsam erlebten wir viele kleine Highlights – und ein grosses auf dem Gurten.

Ein weiteres erlebnisreiches Jahr in der Jugi liegt hinter uns! Woche für Woche haben wir gemeinsam gespielt, gelacht, Neues ausprobiert und eine tolle Zeit miteinander verbracht. In der Jugi geht es nicht nur ums Toben und Action, sondern auch darum, Freundschaften zu pflegen, einander besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen.

Hoch hinaus auf den Gurten

Ein besonderes Highlight war unser Sommerausflug auf den Gurten. Zum Glück schien die Sonne. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg den Berg hinauf. Schon der Aufstieg war spannend – aber oben angekommen, wartete das eigentliche Abenteuer: Wer mutig war, sauste mit der Rodelbahn den Hügel hinunter – natürlich mehrmals, denn einmal reicht nie! Danach stärkten wir uns mit feinen Würsten und Schlangenbrot vom Feuer, dazu Chips, Ice Tea und viele strahlende Gesichter. Und was darf an einem warmen Sommertag nicht fehlen? Genau – ein grosses, kaltes Glace. Gemeinsam auf der Wiese zu sitzen, zu essen, zu lachen und einfach den Moment zu geniessen – das war für viele von uns ein ganz besonderer Augenblick.

Hoch aktiv in der Halle

In der Jugi-Riege zählt für uns nicht, wer am schnellsten läuft oder die meisten Tore schiesst, sondern dass alle mitmachen, sich bewegen und Freude haben. Gemeinsam probieren wir verschiedene Sportarten aus, spielen Teamspiele und entdecken immer wieder Neues – so bleibt es spannend und abwechslungsreich.

Hoch motiviert ins neue Jahr

Wir freuen uns über alle, die bei uns mitmachen – egal, wie alt, wie schnell oder wie sportlich du bist. Bei uns bist du richtig, wenn du Lust hast, dich in einer lockeren Atmosphäre zu bewegen und gemeinsam mit anderen Freude am Sport zu erleben. Danke, dass du Teil unserer Jugi-Riege bist! Wir blicken voller Vorfreude auf ein neues Jahr mit Spiel, Sport und guter Laune. Unser Motto: gemeinsam spielen, kämpfen und über sich hinauswachsen.

Hoch hinaus: gemeinsamer Spass auf dem Gurten

Die Jugi ist startklar für den Sommerausflug auf den Gurten

Einzige Konstante: «Bewegung»

Kunstturnen Knaben und Bewegungsangebote

Jahresbericht: Reto Marthaler

Reto Marthaler, Riegenleiter Kutu Knaben (Foto: Cora Sägesser)

Stillstand gibt es nicht. Ob in der Turnhalle, im neuen Turnzentrum oder im Leitungsteam – überall herrscht Bewegung. Und genau das hält die Kutu-Knaben-Riege und unser Bewegungsangebot lebendig.

Trainer Raphael Matti: ein Abschied voller Liebe für die Liebe
(Foto: Anna Bulanda-Wielgus)

Neues im Bewegungsangebot

Bei den Bewegungsangeboten des BTV Bern trainieren zahlreiche Kinder und Erwachsene. Weil viele Angebote Wartelisten hatten, wurden im Sommer zusätzliche Trainings eingeführt. Besonders beliebt ist das Kunstturnen plus – Turnen an Geräten ohne Wettkampfdruck. Hier werden uns regelrecht die Türen eingerannt. Neu im Angebot ist zudem Pickleball, das Kinder und Erwachsene gleichermassen begeistert.

Neues Leitungsteam

Die einzige Konstante bleibt auch im Leitungsteam die Veränderung. Erfreulich ist, dass es immer wieder gelingt, motivierte und kompetente Personen zu gewinnen. Bei den Kunstturnern ergab sich eine besondere Herausforderung: Raphael Matti, ein sehr erfahrener Trainer, wurde von der Liebe nach Bönigen gezogen – was bei ihm zu einer Neuorientierung führte. Fast gleichzeitig verliess uns Mihaly Esztergalyos in Richtung RLZ Aargau. Glücklicherweise konnten neue Kräfte aus der Ukraine und der Schweiz gewonnen werden, die sich bereits gut einbringen, auch wenn noch Erfahrung gefragt ist. Besonders erfreulich ist, wie das Leitungsteam zusammenwächst:

Verstärkung im Kutu-Knaben-Leitungsteam: Oleksandra Diachenko
(Foto: Oleksandra Diachenko)

In kurzer Zeit konnten ein Trainingslager in Wil und mehrere gemeinsame Trainingstage organisiert werden. Davon profitieren auch die vielen Kunstturner.

Neue Trainingsmöglichkeiten

Ebenso erfreulich sind die grossen Fortschritte im kantonalen Kunstturnen. Der BTV Bern ist Mitglied im neuen Turnzentrum Bern im Bieler Bözingenfeld. Der gesamte Verein profitiert von attraktiven Mietkonditionen. Auch die Kunstturner des Regionalen Leistungszentrums trainieren bereits in dieser modernen Infrastruktur.

Neues Zuhause in Sicht?

Obwohl dies ein Jahresbericht ist, lohnt sich ein Blick in die Zukunft. Ab 2027 kann der BTV Bern voraussichtlich von freiwerdenden Hallenplätzen in der Kunstturnhalle des Nationalen Pferdezentrums profitieren. Damit hätte die bisherige Zersplitterung der Trainingsorte – Brunnmatt, Ostring, Biel und Pferdezentrum – endlich ein Ende. Es entstünde ein richtiges Zuhause für die Kunstturner, wo gemeinsam trainiert, gelacht und sich ausgetauscht werden kann. Aktuell ist die Halle noch Heimat des Regionalen Leistungszentrums, wo sieben Top-Athleten des BTV Bern unter Cheftrainer Nicu Pascu trainieren. Sie belegen zusammen fünf Regional-Kader-Plätze – eine hervorragende Bilanz. Den Turnern gebührt dafür eine herzliche Gratulation!

Nicht neu: das grosse Merci

Bei der grossen Vielfalt an Bewegungs- und Sportangeboten des BTV Bern ist es leider nicht möglich, allen engagierten Personen einzeln zu danken. Dennoch soll sich jede und jeder persönlich angesprochen fühlen, wenn ich an dieser Stelle einen riesengrossen Dank ausspreche. Ich bin immer wieder froh und stolz auf das grosse, engagierte Team. Alle unterstützen sich gegenseitig und arbeiten hervorragend zusammen. So können Kinder problemlos zwischen den Angeboten wechseln und das für sie passende Training finden – eine schöne Konstante inmitten der Veränderung.

Wenn Präzision auf Passion trifft

Team Aerobic

Jahresbericht: Tanja Sägesser // Bilder: Manuela Thomet, Britta Etter, Anita Sprecher

Von Wichtrach bis Lausanne, von Goldmedaillen bis Glühwein – der Team-Aerobic-Jahresbericht zeigt: 2025 war ein Jahr voller Erfolg und Emotionen.

Voller Motivation starteten wir im Januar ins neue Jahr. Die Winter- und Frühlingsmonate verbrachten beide Teams fleissig in der Turnhalle. Es wurden neue Elemente und Schrittkombis geübt und wir feilten an der Technik und Synchronität. Auch am Trainingsweekend Ende März in Matten/Interlaken – gemeinsam mit dem VGT – wurde fleissig geübt.

Feilen, formen, fokussieren

Vor dem Start in die Wettkampfsaison absolvierten beide Teams sowie das neu gegründete 5er-Team ein Inspektionsturnen in Büren a. A. Wie immer waren wir dankbar für die Inputs der Wertungsrichterinnen – so konnten wir in den letzten Wochen vor den Turnfesten gezielt an Unsicherheiten feilen.

Team Aerobic 35+

Team Aerobic 5er-Team

Goldener Start in Wichtrach

Dann ging endlich die Wettkampfsaison wieder los! Den Auftakt machte das Mittelländische Turnfest in Wichtrach. Die Aktiven starteten – wie in den letzten Jahren – gemeinsam mit dem VGT im dreiteiligen Vereinswettkampf, während das 35+-Team einen einteiligen Wettkampf absolvierte. Dank sehr guter Leistungen reichte es bei beiden Vereinswettkämpfen zu Gold – und auch das 5er-Team stand zuoberst auf dem Treppchen.

ETF Lausanne – unser Höhepunkt

Ein ETF-Jahr ist immer etwas Besonderes! Für einige Turnerinnen stand das erste Eidgenössische vor der Tür, für die alten Hasen war es bereits die siebte oder achte Teilnahme. Auch in Lausanne überzeugten die drei Aerobic-Teams mit starken Auftritten. Besonders erfreulich: Das 35+-Team konnte seinen Titel im einteiligen Vereinswettkampf erfolgreich verteidigen.

Zuger Cup statt Schweizer Meisterschaft

Leider fand dieses Jahr mangels Organisationskomitee keine Schweizer Meisterschaft Aerobic statt. Stattdessen startete das Team 35+ zum Saisonabschluss Ende September am Zuger Cup. Zwar konnten wir nicht ganz an die Erfolge der Sommerwettkämpfe anknüpfen – verletzungs- und ferienbedingte Abwesenheiten erforderten einige Anpassungen am Wettkampfprogramm. Trotz allem waren wir am Ende die bestklassierte 35+-Gruppe.

Auch Geselliges kam nicht zu kurz

Neben dem Sport kamen auch die geselligen Momente nicht zu kurz. Wir nahmen an der Turnfahrt teil, genossen die Gastfreundschaft von Cora und Ädu an der Rooftop-Party, feierten Geburtstage und unser Weihnachtsessen – und der gemeinsame Besuch des Weihnachtsmarkts mit Glühwein steht noch bevor.

Unsere Riege wächst

Unsere Riege zählt mittlerweile rund 28 Turnerinnen und einen Turner, die regelmässig in der Turnhalle anzutreffen sind. Im 2025 haben zwei Turnerinnen unsere Riege verlassen, dafür durften wir drei neue Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen: Lena, Patrick und Seraina - es ist schön, dass ihr mit dabei seid! Um die Riegenzusammengehörigkeit zu stärken gibt es am Donnerstag immer ein gemeinsames Warm-up mit Technik- und Krafttraining, bevor wir uns ab 20.30 Uhr auf zwei Hallen verteilen. Am Dienstag findet das Training abwechselnd statt.

Team Aerobic Aktive

Ein richtungsweisendes Vereinsjahr

Kunstturnen Mädchen

Jahresbericht: Sarina Gerber, Technische Leitung Kunstturnerinnen BTV Bern

Strahlende Nachwuchsturnerinnen nach einem erfolgreichen Wettkampf (Foto: zvg)

Neues Wettkampfprogramm, starke Leistungen und ein wachsendes Team: Die technische Leitung der Kunstturnerinnen zieht eine rundum positive Jahresbilanz.

Erfolgreich unterwegs im Programm 1

Beginnen wir mit den sportlichen Resultaten dieses Jahres. Aufgrund des neuen Wettkampfprogramms gab es einige Veränderungen für Trainer*innen, Turnerinnen, Kampfrichter*innen und die Organisationskomitees der Wettkämpfe. Trotz einiger Zweifel ging die Wettkampfsaison recht gut und ohne grössere Probleme über die Bühne.

Wir hatten in diesem Jahr wiederum sehr viele junge Turnerinnen im Programm 1 am Start. Insgesamt turnten 15 Turnerinnen im P1 (Aline, Alisha, Ariane, Aurelia, Ava, Ayana, Cataleya, Cristina, Helena, Ilenia, Maroua, Naima, Néisha, Valeria, Yuna). Die ganze Gruppe hat einen super Eindruck hinterlassen, und die älteren dieser Turnerinnen konnten einige Auszeichnungen und sogar Podestplätze sammeln, wie den zweiten Rang an den Berner Mannschaftsmeisterschaften für Aline, Cristina und Cataleya.

Besonders hervorzuheben ist ausserdem die Qualifikation für die Schweizer Juniorinnenmeisterschaften von Cristina und Cataleya. Cataleya wurde mit dem Team Bern im P1 sogar Schweizer Meisterin. Ausserdem holte sie sich den Titel als Berner Meisterin und konnte sich für das Eidgenössische Turnfest in Lausanne qualifizieren. Herzliche Gratulation für diese herausragenden Leistungen!

Auf Erfolgskurs - auch von P2 bis P6

Die Programme 2 und 3 sind mit den neuen Anforderungen nochmals schwieriger geworden. Emilia und Erina (P2) und Alissia und Naemi (P3) haben sich der Herausforderung gestellt. Die beiden P2 Turnerinnen zeigten sehr ansprechende und saubere Übungen und Alissia und Naemi konnten sich im P3 an den Berner Mannschaftsmeisterschaften mit dem Titel belohnen.

Bei den «Grossen» turnten Emma, Nora und Sophia im Open, Alina, Claire und Zoé-Louise im P5A, Nola im P6J und Noée und Joya im P6. An den Berner Meisterschaften holte sich Noée den Titel, Joya wurde Zweite und Nola reichte es im P6J auf den dritten Rang. Auch Sophia und Emma gewannen Medaillen: Sie wurden Berner Mannschaftsmeisterinnen mit ihrem Team im jeweiligen Open-Programm.

Nola hat uns an den Schweizer Juniorinnenmeisterschaften im P6J vertreten und konnte sich gleich für drei Gerätefinals qualifizieren (Sprung, Balken, Boden).

Auch am eidgenössischen Turnfest waren wir mit Nola (Rang 11), Joya (nur Barren geturnt) und Noée (Rang 12) in den höchsten Programmen vertreten. Diese drei Turnerinnen haben sich alle für dieses Jahr einen Kaderstatus erturnt: Nola ist im U15 Nationalkader, Noée im Regionalkader und Joya im U18 Nationalkader. Grossartige Erfolge aller dieser Turnerinnen.

Erfolgreich - auch im Organisieren

Auch neben den Wettkampfturnerinnen gibt es einige wichtige Erfolge zu verzeichnen. Die Kunstturnerinnen des BTV Bern haben die diesjährigen Berner Meisterschaften im Wankdorf durchgeführt. Ein riesiger Dank geht hier an das OK, das es geschafft hat, ein Wochenende zu gestalten, das gut organisiert und finanziell erfolgreich war sowie für die Turnerinnen tolle Preise bereithielt.

Erfolgreich - ohne Leistungsdruck

Dank des unglaublichen Einsatzes vieler Freiwilliger, der Trainer*innen und auch unserer Cheftrainerin Natascha laufen die Angebote, die wir in unserer neuen Turnhalle anbieten, gut. Besonders hervorzuheben ist hier die «super» erfolgreiche Plauschgruppe, die vielen Mädchen das Turnen ohne Leistungsdruck näherbringt. Am 1. November wurde der erste Wettkampf für die Plauschgruppe organisiert, für den sich über siebzig Mädchen angemeldet hatten.

Erfolgreich Problem behoben

Ein langjähriges Problem mit zu wenigen Kampfrichter*innen konnte dieses Jahr behoben werden. Am diesjährigen Kurs waren nämlich einige mögliche zukünftige Kampfrichterinnen für uns vor Ort. Genauso freut es uns, dass junge angehende Trainerinnen den «1418»-Kurs von J+S besuchten.

Herzlichen Dank allen jetzigen und zukünftigen Trainer*innen, Kampfrichter*innen und Freiwilligen für euer Engagement. Mit diesen positiven Aussichten freuen wir uns auf das neue Jahr!

Erfolge gefeiert, Zukunft gestaltet

Kunstturnen Mädchen

Jahresbericht: Sandro Reber, Präsident Kunstturnerinnen BTV Bern

Von der erfolgreichen BKT über erfreuliche Mitgliederzahlen bis zur anstehenden Namensänderung: Sandro Reber, Präsident Kunstturnerinnen BTV Bern, blickt auf ein starkes, zukunftsweisendes Vereinsjahr zurück.

Jahresgewinn dank BKT

Das in den Vorjahren gelegte Fundament wurde im Vereinsjahr 2024/2025 weiter gestärkt. Dies zeigt sich unter anderem am Jahresgewinn. Der budgetierte Verlust konnte während des Betriebsjahres in einen Gewinn umgewandelt werden. Dieser Erfolg ist insbesondere auf eine super organisierte BKT 2025 (Berner Kunstturnerinnentage) zurückzuführen. Vielen, vielen Dank ans OK: Susan und Marcel Hasler, Sarah Nydegger, Natascha Hofmann, Monika Rauch, Mario Boschung und Fabienne Schmidhalter.

Von potenziellen Vereinsmitgliedern …

Per Ende Vereinsjahr (30. September 2025) zählt die Riege 66 aktive Turnerinnen, 16 Mädchen im Einführungskurs Kunstturnen und 13 Kinder im Schnupperkurs. Mit diesen beiden Kursen werden die jungen Turnerinnen durch Natascha und das Trainerteam ans Kunstturnen herangeführt - mit dem Ziel einer zukünftigen Vereinsmitgliedschaft.

… über starke Leistungen …

Die Turnerinnen haben an den stattgefundenen Wettkämpfen, inklusive Schweizermeisterschaften Jugend und Eidgenössischem Turnfest, ihr Können gezeigt und sehr erfreuliche Resultate erturnt. Details dazu entnehmt ihr bitte dem Bericht unserer technischen Leiterin Sarina.

… bis hin zu grosser Nachfrage

Die Turnangebote erfreuen sich grosser Beliebtheit: So nehmen wöchentlich über 150 junge (jung gebliebene) Menschen an den verschiedenen Kursen (ELKI-Turnen, KidsGym, offene Turnhalle, OpenSunday und Plauschgruppe) teil. Auch geniesst das «Happy-Birthday-Paket» grosse Beliebtheit.

Weichenstellung für die Zukunft

Der Vereinsvorstand hat in den Sommermonaten beschlossen, an der diesjährigen Vereinsversammlung im November eine Namensänderung und eine Statutenrevision zur Annahme vorzulegen. Die Gründe für diesen Entschluss sind vielseitig und würden den Rahmen dieses Berichts sprengen. Unter anderem ist ein Bezug zur Gemeinde Köniz als Standortgemeinde der Trainingshalle sehr wichtig, und des Weiteren sorgt eine klare Trennung zum BTV Bern für weniger Missverständnisse in Bezug auf Verwechslungen bei den Angeboten, Trainingsstandorten und Ansprechpersonen.

Wir sind überzeugt, mit der Namensänderung sowie der Statutenanpassung die Weichen für eine erfolgreiche Vereinszukunft zu stellen und danken dem BTV Bern für das jahrelange Mit- und Nebeneinander und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Ein grosses Merci an alle unsere Sponsoren, Gönner, Trainer*innen, freiwillige Helfer*innen und Eltern für die Bereitschaft und Unterstützung der Turnerinnen auf ihrem Kunstturnweg. Den Turnerinnen danke ich für Ihren Fleiss und Willen, sich stetig verbessern zu wollen. Schlussendlich haben wir wiederum ein erfolgreiches und «fägiges» Vereinsjahr erlebt und freuen uns auf die Zukunft.

Liebe Kunstturnerinnen

Der BTV Bern blickt mit Dankbarkeit auf die gemeinsamen Jahre zurück. Auch wenn sich unsere Wege nun definitiv trennen, bleibt ihr ein wichtiger Teil der Geschichte des BTV Bern. Wir wünschen euch auf eurem Weg von Herzen alles Gute - viel Erfolg, weiterhin viel Freude am Turnen und viele unvergessliche Momente!

Vereinsvorstand BTV Bern

Auffrischen lohnt sich!

Herzlichen Dank an Stefan Gerber.

(Schrank aufgefrischt, s.Abb.)

Ob Ihr geliebter Tisch auffrischen, oder Ihre Stühle reparieren;
Das Auffrischen und Reparieren lohnt sich. Fragen Sie uns an.

Zum weiteren Angebot der Wyttenbach Schreinerei AG: QR Code scannen.

Ein Jahr voller grosser Momente

GETU

Jahresbericht: Timothy Schwab

Timothy Schwab, Riegenleiter GETU (Foto: zvg)

Vom Trainingslager in Neuenegg über unvergessliche Tage am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne bis zu starken Auftritten an den Schweizermeisterschaften – das GETU blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück.

Erneut neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und wir blicken auf eine aufregende Saison zurück. Wie jedes Jahr starteten im Januar neue Turnende aus den Schnuppertrainings ihre Turnkarriere im Verein.

Zahlreiche BTV-Bern-Turnerinnen feuern ihre Turnkolleginnen an der Einzel-SM in Délémont an. (Foto: Franziska Ackermann)

Gelungenes Trainingslager in Neuenegg

Ein schöner Höhepunkt des Jahres erfolgte bereits im Frühling: Nach dem gelungenen Lager in Frutigen 2022 konnten wir erneut ein Trainingslager durchführen. Dieses Mal trainierten wir vom 18. bis 21. April in der uns von den unzähligen Trainingstagen altbekannten Turnhalle in Neuenegg. Übernachtet wurde im nahegelegenen Pfadiheim, das eine Idylle im Grünen bot. Wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten viele Aktivitäten draussen durchführen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie solche Lager dazu führen, dass sich die Turnenden noch besser kennenlernen und den Zusammenhalt fördern und stärken.

Unvergessliches ETF

Das Jahr stand ganz im Zeichen des Eidgenössischen Turnfestes im Juni in Lausanne. Das ETF ist der grösste polysportive Sportanlass der Schweiz und findet nur alle sechs Jahre statt - was ihn zu einem ausserordentlichen Erlebnis macht. Im Einzelgeräteturnen waren alle Aktivkategorien startberechtigt, also ab Kategorie 5. Zufrieden blicken wir auf unvergessliche und aufregende Tage in Lausanne zurück, an denen etliche Auszeichnungen erturnt wurden.

Wettkämpfe quer durchs Jahr

Ansonsten verlief die Wettkampfsaison wie gewohnt. Neben dem ETF in Lausanne fanden die Berner Jura-Meisterschaft in Corgémont, die Kantonalmeisterschaft in Zollikofen und die Oberlandmeisterschaft in Spiez sowie das Mittelländische Turnfest in Wichtrach statt.

Für die Mittellandmeisterschaft, die im Vorjahr vom BTV Bern durchgeführt worden war, gab es lange keinen Organisator. Schliesslich konnte sie - wie auch die Kantonalmeisterschaft - nach den Sommerferien in Zollikofen durchgeführt werden. Dazu kamen die TBOE-Meisterschaft in Utzenstorf sowie zuletzt die Seelandmeisterschaft in Aarberg.

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren allen BTV-Bern-Turner*innen zu ihren Erfolgen an der Schweizermeisterschaft im Einzelgeräteturnen:

K5 Ti

46. Emilie Thöny

K6 Ti

13. Jael Ackermann (Auszeichnung)
29. Kim Lehmann (Auszeichnung)
48. Matilda Camenzind

Über die Resultate der Schweizermeisterschafen Mannschaft der Damen in Aarau können wir erst in der nächsten Ausgabe berichten – sie fanden nach Redaktionsschluss statt.

SM-Qualifikationen Einzel und Team

Stolz sind wir auf unsere Turnenden, die sich für die im November ausgetragenen Schweizermeisterschaften im Einzel und im Team qualifiziert hatten. Bei den Turnern war Charles Kelly im K6 am Start – leider konnte er verletzungsbedingt nicht teilnehmen. Bei den Turnerinnen qualifizierte sich Emilie Thöny im K5 erstmals für eine Landesmeisterschaft und konnte sowohl an der Einzel- als auch an der Team-SM teilnehmen. Im K6 erreichten Jael Ackermann, Kim Lehmann und Matilda Camenzind ebenfalls die Qualifikation für die Einzel- und die Team-SM. Zoë Oppliger stand als Ersatzturnerin fürs zweite Berner-Team in der Kategorie 6 bereit. Im K7 qualifizierte sich Livia Pauli fürs Team und als Ersatzturnerin für die Einzel-SM. Ihnen – aber auch allen unseren anderen Turnenden – sagen wir ein ganz grosses Bravo für die erzielten Leistungen und das im Jahresverlauf Erlernte.

Neben den Landesmeisterschaften fand in der zweiten Jahreshälfte traditionell noch der Belper Jugend-Cup statt. Bereits angelaufen sind zudem die Vorbereitungen für den Unterhaltungsabend, der Anfang 2026 stattfinden wird.

Ein luftiger Rückblick

Trampolinriege

Jahresbericht und Bild: Anouk Burren

Wir haben trainiert, gelacht, geschwitzt und gegrillt. 2025 war genauso, wie wir's mögen - voller Bewegung.

Wettkampfsaison

Hoch motiviert startete unsere Trampolinriege ins Jahr 2025. Fleissig wurden neue Saltos und Sprungkombinationen ausprobiert, an der Ausführung gefeilt und die Synchronität verbessert. Nach zwei intensiven Trainingsmonaten starteten wir Anfang März in Grenchen (SO) in die Wettkampfsaison. Von dort führte uns die Frühlingsreise nach Möriken-Wildegg (AG) an den schönen Genfersee und schliesslich nach Basel.

Ein Teil der Trampolinfamilie im Bouncelab in Belp

Unsere jüngsten Turner*innen – Livio, Philippe, Jon, Noemi und Anni – sammelten in dieser Wettkampfsaison wertvolle Erfahrungen. Tolle Fortschritte wurden erzielt, einige Finalplatzierungen und Quali-Limiten erreicht. Philippe qualifizierte sich sogar für die Schweizer Meisterschaft – bravo!

Julie, Esra, Fin, Lars, Aline und Louis zeigten, dass sie nun schon etwas länger dabei sind. Sie überzeugten in dieser Saison mit schwierigeren Übungen, hohen Punktzahlen, Finalplatzierungen und Medaillen. Auch wenn einige Podestplätze nur knapp verpasst wurden, wissen wir: Der BTV Bern turnt vorne mit!

Sommerabschluss

Kurz vor den Sommerferien entflohen wir der heissen Turnhalle und kühlten uns in der schönen Aare ab. Beim gemeinsamen Grillieren mit einem feinen Salatbuffet liessen wir die Wettkampfsaison ausklingen und genossen das Beisammensein in unserer Trampolinfamilie. Unsere Kleinsten tanzten bei der Grillstelle zur Musik eines Studierendenfest-DJs nebenan – da kam kurz die Frage auf, ob sich da vielleicht ein Sportartenwechsel anbahnt. Nach einem gemütlichen Abend verabschiedeten wir uns in die wohlverdiente Sommerpause.

Trainingsweekend

Ende Oktober stand endlich das lang ersehnte Trainingsweekend vor der Tür. Nach dem Training am Freitag wurden wir vom Bouncelab verpflegt und profitierten danach von einer leeren Halle. Die erste Nacht schliefen wir in Stockbetten, sodass am nächsten Morgen alle fit waren für einen strengen Trainingstag. Neben den normalen Trainingseinheiten standen auch Airbag-Sessions sowie ein Block Synchronspringen auf dem Programm. Nach dem leckeren Abendessen gab es einige Spielrunden, bevor wir uns alle noch einmal in der fast leeren Halle austoben konnten.

Irgendwann wurde bei den Airbags die Luft rausgelassen und langsam die Lichter gelöscht. Die Turner*innen durften sich einen Schlafplatz in der Halle aussuchen und begaben sich ins Land der Träume.

Geweckt von den ersten Sonnenstrahlen waren einige schon früh wach, andere wurden dementsprechend früh geweckt. Wir wurden erneut köstlich verpflegt und die hungrigen Bäuche mit leckerem Frühstück gefüllt. Danach hiess es packen und ab nach Hause! Danke für die Gastfreundschaft liebes Bouncelab Belp – und Danke an das Leitungsteam!

Ausbildungskurse

Aline Roth und Annouk Kyburz besuchten im Sommer beide den WB2 - den zweiten Weiterbildungskurs für Leiter*innen. Wir gratulieren euch herzlich zur bestandenen Prüfung! Zudem besuchten die beiden gemeinsam mit Julie, Nicolas, Lars und Nicole dieses Jahr den Kampfrichter*innenkurs. Danke für euer Engagement – und viel Glück für die bevorstehende Prüfung!

Ausblick

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit unvergesslichen Momenten mit unserer Trampolinfamilie. Bis die nächste Wettkampfsaison bevorsteht, werden hoffentlich noch viele neue Sprünge gelernt - und auch der Unterhaltungsabend wird schon freudig erwartet.

Ein grosses Merci an alle, die dazu beitragen, dass die Trainings, Wettkämpfe und Events in diesem Rahmen durchgeführt werden können! Auf ein tolles 2026 - mit Luftsprüngen, Höhenflügen und vielen strahlenden Gesichtern.

Von Geselligkeit, Gips und Genfersee

VGT

Jahresbericht: Oli Schmid

Oli Schmid, Riegenleiter VGT (Foto: Jana Pauli)

Unser VGT-Jahr führte uns vom Skifahren im Wallis über Saisonauftakt im Graubünden bis in die Westschweiz - ans ETF nach Lausanne.

Zum Auftakt: «Ski ahoi!»

Wir starteten ins neue Jahr nicht in der Halle, sondern auf der Piste: Beim Skiweekend auf der Belalp zeigte sich schnell - egal ob Schnee oder Turnmatte, wir funktionieren als Team. Viel Lachen, wenig Schlaf und ein Pantomimenspiel mit Begriffen wie «Eigenverantwortung» oder «Oberturner» bildeten den perfekten Auftakt.

Konzentration gefragt

Beim Trainingsweekend wurde es dann ernst - also ein bisschen. Selten wurde so konzentriert trainiert, gefeilt, gezählt und synchronisiert. Abgerundet wurde alles mit einem legendären Abendprogramm, organisiert von unseren Jüngsten - Hut ab!

Erfolgreicher Steinbock-Cup - trotz Verletzung

Der Steinbock-Cup startete weniger elegant: Am Vorabend verletzte sich unsere Sprung-Hauptleiterin. Trotzdem wurden starke Leistungen gezeigt - und spätestens am Fest merkte man: Wir können auch mit Gips am Bein feiern.

Krönung am MTF

Am Mittelländischen Turnfest hiess es früh aufstehen. Sehr früh. Dafür gab es Bestnoten am Boden und Sprung - und den ersten Platz obendrauf. Belohnung: Aarebad, Apéro und eine Festnacht, die länger dauerte als die Nachtruhe.

Erfolg und Spass am ETF

Das ETF in Lausanne war für viele von uns der Höhepunkt - und der intensivste Anlass.. Einige standen sowohl im Einzel- als auch im VGT-Programm im Einsatz und gaben an zwei Wochenenden Vollgas. Die Organisation war nicht immer einfach, aber dank Teamgeist und Unterstützung lief alles rund. Unsere jüngsten Mitglieder gingen auf der Anreise dank den VGT-Azubi-Lüchtis nicht verloren. Trotz des spätesten Bodenprogramms des Tages war die Stimmung grandios, die «Ugly Sunglass Challenge» legendär und der Brunch am Genfersee der perfekte Abschluss.

Aller Abschied tut weh

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir am ETF drei Mitglieder: Joel Haueter, Christine Zimmermann und Carla Rentsch. Spoiler: Carla bleibt uns als Leiterin erhalten - Glück gehabt!

Zum Schluss bleibt mir nur eines zu sagen: Danke. Danke für euren Einsatz, euren Teamgeist, eure Unterstützung - und dafür, dass ihr immer hinter uns Leiter*innen steht, auch wenn wir wieder einmal «nur noch einmal» sagen und dann doch fünf Durchgänge meinen. Auf ein neues Jahr voller Schweiss, Spass und Synchronität.

Sprungprogramm VGT: Körperspannung vom Scheitel bis zu den Zehen (Foto: Manuel Gantenbein)

Von «Bänklischutte» bis «Bänze»-Backen

Berg- & Skiriege

Jahresbericht und Bild: Res Dubach

Je später der Abend, desto kreativer die «Bänze».

Der Schnee macht blau, die Skiriege nicht. Trotz allem Altbewährten: Eine kleine Neuerung im Aktivitätenprogramm gab's dann doch.

In meinem letzten Jahresbericht habe ich euch gewarnt: Der diesjährige Rückblick könnte sich kaum vom letztjährigen unterscheiden. Und tatsächlich – so ist es gekommen. Bevor ihr nun aber schon umblättert und euch spannendere Geschichten sucht - gemach, gemach: Es gibt trotzdem Neues zu berichten aus der Berg- und Skiriege.

Skifahren oder Fussballspielen? Hauptsache Bewegung!

Fangen wir beim Altbewährten an: Am Montagabend steht das Skiriegen-Training im Kalender. Dabei geht es längst nicht mehr darum, sich aufs Skifahren vorzubereiten – wozu auch, wenn die Winter immer kürzer und schneeärmer werden? Vielmehr zelebrieren wir das Fussballspielen beim «Bänklischutte», und ab und zu kommen auch die Unihockey-Stöcke zum Einsatz.

Unser «Riegenlokal», die legendäre Tschingelhütte im Gantrischgebiet, liegt leider auf einer Höhe, die heute nicht mehr schneesicher ist. Das führt dazu, dass sie nun mehrheitlich mit Schneeschuhen und nicht mehr mit den Skiern besucht wird. Aber keine Sorge: Negative Auswirkungen auf die gute Laune und die gemütliche Atmosphäre in der Hütte sind deswegen keine festgestellt worden.

«Grittibänz, ha ig gärn»

Nun zu den News: Zwischen «Holzete» und Sylvester blieb die Tschingelhütte meist unbesucht. Um dem entgegenzuwirken, haben wir im letzten Jahr den «Chlousehöck» ins Leben gerufen. Das simple, aber geniale Programm: Teig kneten, «Grittibänze» formen, im Holzofen backen - und noch warm verspeisen. Je später der Abend, desto kreativer wurden die «Bänze». Teig war reichlich vorhanden, sodass niemand hungrig ins Bett gehen musste.

Daneben haben wir auch unsere traditionellen Anlässe durchgeführt: Chäs- und Rätsel-Weekend in der Tschingelhütte, Curling-Abend in Worb und Bowling-Spielen in Rubigen. Im Sommer standen eine Wanderung im Neuenburger Jura und das sommerliche Fondueessen auf der Alp Oschubi auf dem Programm. Letzteres mit Rekordbeteiligung, dank Unterstützung der Montagriege.

Kein grosser Wandel in Sicht

Für den Ausblick aufs 2026 kann ich die Worte von letztem Jahr verwenden: Es zeichnen sich keine Veränderungen ab. Mein nächster Jahresrückblick könnte also erneut ziemlich ähnlich ausfallen ...

Fit bleiben, Freude teilen

Frauen 40+

Jahresbericht und Bild: Brigitte Stöckli

Brigitte Stöckli, Riegenleiterin 40+ (Foto: Cora Sägesser)

Nebst der Bewegung pflegen die Frauen 40+ des BTV Bern ihre Freude an Gemeinschaft - bei Glacé, Gesprächen und einer Prise Besinnlichkeit.

Weihnachtsfeier 2024

Unsere Weihnachtsfeier fand – wie seit einigen Jahren – im Restaurant Blumenfeld in Bern-Bethlehem statt. Für die Organisation sind wir Anita Schneider und Marianne Aebersold sehr dankbar. Zu unseren geselligen Anlässen laden wir jeweils auch die ehemaligen Turnerinnen ein. Die Wartezeit aufs Essen verkürzte uns Anita mit einer lustigen und zugleich besinnlichen Weihnachtsgeschichte. Nach dem Essen wurde mit der Nachbarin, dem Gegenüber oder auch mal mit jemandem weiter entfernt Sitzenden geschwatzt. Das Dessert rundete den Abend ab, und bald darauf machten wir uns auf den Heimweg.

Turnstunden

Start des Turnbetriebs war dieses Jahr am 7. Januar 2025. Die drei Leiterinnen - Katrin Stahl, Anita Läderach und ich, Brigitte Stöckli - halten die Turnerinnen fit mit Circuit, Gymnastik und verschiedenen Spielen. Unsere Turnstunden werden immer mehr auf Seniorinnen ausgerichtet. Was aber nicht heisst, dass wir nur «plöischle» – da fliessen durchaus Schweisstropfen, und rote Köpfe schwirren durch die Halle.

Leider werden wir nicht jünger und bei einigen kommt immer wieder mal ein neues «Zwickerli» hier oder da dazu. Doch das hält uns nicht auf - wöchentlich bewegen sich fünf bis acht Turnerinnen in der Halle des Freigymer Neufeld. Schön wäre, wenn wir etwas «jüngeren Nachwuchs» bekämen. Hast du Interesse? Oder kennst du jemanden, die sich gerne etwas mehr bewegen möchte? Melde dich per Mail an gruemscheli@zapp.ch. Wir freuen uns auf euch.

Sommerbummel 2025

Der Sommerbummel 2025 führte uns durch den Bremer. Vreni Aeschlimann empfing die Spaziergängerinnen bei der Tramhaltestelle Tscharnergut. Von dort spazierten wir gemütlich durchs Quartier, beim Bethlehemacker-Schulhaus vorbei und weiter in den Wald. Als wir so gemütlich spazierten und plauderten, wurden wir von einer Joggerin dreimal überrundet! Schliesslich kamen wir beim Holenacker wieder aus dem Wald und steuerten das Restaurant Blumenfeld an, wo wir unsere «Nicht-Spaziergängerinnen» trafen. Etwas zu trinken war jetzt angesagt - und auch das eine oder andere Glacé, Dessert oder Häppchen fanden Abnehmerinnen.

Der Sommerbummel 2025 führte die Frauen 40+ in den Bremer.

In Bewegung seit 126 Jahren

Männerriege Bürger

Jahresbericht: Fritz Keller

Fritz Keller, Riegenleiter Männerriege Bürger (Foto: zvg)

Das Riegenjahr 2025 der Männerriege Bürger verlief in normalen Bahnen – mit vielen geselligen Momenten und einem stillen Abschied.

Personelles

Leider mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitglied Samuel Pfister, der am 13. Juli 2025 verstarb (Nachruf im BTVinfo 3/25).

Der Turnbetrieb am Donnerstagabend fand mit minimaler Beteiligung statt. Dank Vincenzo Grizzetti, der mit Unterstützung von Ueli Müller unseren Turnbetrieb organisiert, konnten die beiden Leiter abwechslungsweise den verbleibenden fünf bis sieben Turnern wöchentlich ein interessantes Training bieten. Einige Turnstunden mussten jedoch abgesagt werden, wenn sich weniger als fünf Turner über den Männerriegen-Chat anmeldeten.

Walking

Unter der Leitung von Ueli Müller blieb das Walking am Dienstagmorgen auch 2025 sehr beliebt. Das wöchentliche Walken fördert Fitness und Zusammenhalt gleichermassen. Vom Restaurant Campagna aus führte die Strecke abwechslungsweise der Aare entlang – mal zum Jägerheim, mal nach Münsingen. Bei einem gemütlichen Umtrunk im Restaurant gab es jeweils viel zu diskutieren.

Wanderungen

Peter Schluep ist es zu verdanken, dass auch 2025 jeden Monat eine Wanderung stattfand. Als langjähriger Wanderleiter ist er schlicht unersetzlich. Das rechtzeitige Planen, Rekognoszieren, Ausschreiben und Durchführen erfordert einen grossen zeitlichen Aufwand – das merken alle, die einmal eine Wanderung an seiner Stelle organisiert haben. Um auch denjenigen entgegenzukommen, deren Fitness nicht mehr für die volle Distanz ausreicht, bot Peter jeweils die Möglichkeit, die Wanderung abzukürzen oder Teilstücke mit dem ÖV zurückzulegen. Die Wanderungen waren für alle Teilnehmenden der Männerriegen Bürger und Berna stets ein schönes Erlebnis.

Anlässe

Am 25. April lud uns Christoph Ott in seine Büroräume zu einem weiteren Informationsabend ein. Mit Bildern und Filmen zeigte er eindrücklich, was sich in Gluringen (VS) im ehemaligen Militär-Barackenlager bereits verändert hat und welche Projekte noch geplant sind. In den neuen Gebäuden entsteht ein Zentrum für Bildung und Information zur künftigen Energiegewinnung mit Wasserstoff. Zum Abschluss offerierte Christoph grosszügig Pizza und Getränke – herzlichen Dank!

Ruedi Strüby organisierte zusammen mit Christoph Ott den Sommeranlass. Am 10. Juli durften wir auf Christophs «Alp» bei Worb zu Gast sein (siehe Bericht BTVinfo 3/25). An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Christoph und seine Familie für die grosszügige Gastfreundschaft.

Am 24. August waren die «Männerriegeler» Bürger mit den Kameraden von Berna auf der Minigolfanlage Waldau zum Turnier verabredet. Da es Petrus nicht gut meinte - es regnete «Bindfäden» - trafen wir uns früher als geplant direkt im Restaurant Waldegg, wo Pizza und Bier den sportlichen Teil ersetzten. Hoffentlich können wir das Turnier nächstes Jahr wieder austragen. Vom 30. August bis 6. September verbrachten wir zusammen mit unseren Frauen wieder eine unvergessliche Ferienwoche im Appenzellerland (vgl. Bericht in diesem Heft).

Vom Treffpunkt im Coop Ryfflihof, wo wir uns mit Kaffee und Gipfeli stärkten, führte uns Peter Schluep am 4. Oktober bei gutem Wanderwetter auf dem Herbstbummel vom Schönausteg aus im Schatten der Bäume der Aare und später der Gürbe entlang bis zum Sumpfgebiet «Im Zopfe». Danach stiegen wir nach Kehrsatz hinauf und trafen im Restaurant Brunello auf jene, die mit Zug oder Auto angereist waren. Bei feinem Essen und guten Gesprächen genossen wir einen gemütlichen Samstag – ein schöner Anlass mit 17 Teilnehmenden. Danke Peter!

Ruedi Strüby organisierte für uns den traditionellen Cravache-Höck am 6. November - ein beliebter und stets gut besuchter Anlass. Am Vormittag wurde gejasst und diskutiert, am Mittag verwöhnten uns Peter Frey und Vincenzo Gizzetti mit Salat, Hamme und Gratin. Bethli Räber hatte uns wieder einen Zopf und Nidlekuchen gebacken, die ihr Mann Otto, mit 93 Jahren immer noch aktiver Teilnehmer, liebevoll mitbrachte.

Am 18. Dezember werden wir uns im Restaurant Jäger in Bethlehem zur Weihnachtsfeier treffen und das Riegenjahr beenden. Es wird viel zu berichten geben. Mit Bildern der Wanderungen und der Ferien in Schwende (Appenzell), vorgetragen von Ruedi, werden viele schöne Erlebnisse wieder in Erinnerung gerufen werden. Mit diesem schönen Anlass werden wir das Riegenjahr beenden.

Ich danke meinen Vorstandskameraden Hans Rüedi, Ruedi Strüby, Wanderleiter Peter Schluep, Walkingleiter Ueli Müller und Vincenzo Grizzetti für ihre Unterstützung bei der Organisation sowie allen Mitgliedern unserer Männerriege für das aktive Mitmachen an unseren vielfältigen Aktivitäten.

Kameradschaft übers Turnen hinaus

Männerriege Berna

Jahresbericht: Hans Rudolf Marti

Hans Rudolf Marti, Obmann Männerriege Berna (Foto: zvg)

Auch 2025 zeigte sich: Kameradschaft lebt nicht von der Anzahl Turner, sondern vom Miteinander. Denn: Bewegung und Begegnung gehen in der Männerriege Berna Hand in Hand.

Nicht aktiv – aber voll dabei am ETF

Am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne vom 12. bis 22. Juni 2025 trat unsere Riege nicht aktiv an. Wir alle freuten uns aber über die hervorragenden Leistungen der verschiedenen BTV-Bern-Gruppen. Einige Kameraden unserer Riege liessen es sich nicht nehmen, die Darbietungen vor Ort kritisch zu beobachten und natürlich auch zu beurteilen. Wer es nicht nach Lausanne schaffte, hatte immerhin am eigenen TV-Bildschirm einen Logenplatz. Besonders gefreut hat uns auch, dass unser Kamerad Hans Schuhmacher und seine Leistungen am ETF in den 1960er-Jahren in der letzten BTVinfo-Ausgabe in der Rubrik «Nostalgien» erwähnt wurden.

21 Mitglieder, 10 «Aktive» und 3 Abschiede

Aktuell zählt unsere Riege 21 Mitglieder. Seit dem Redaktionsschluss des letzten Jahresberichts mussten wir von drei Kameraden Abschied nehmen. Am 29. November 2024 verstarb Werner Michel im 92. Altersjahr (Nachruf in der BTVinfo von März 2025). Am 8. September 2025 verstarb Heinz Herzog im 94. Altersjahr und einen Tag später Karl Bertsch im 95. Altersjahr (vgl. Nachrufe in diesem Heft). Der Turnbetrieb in der alten Viktoriahalle läuft gut. Von unserer Riege turnen noch zehn «Mann»; Absenzen sind eher die Ausnahme. Auch die beiden Leiterinnen – Gabriela und Stefanie – sind nach wie vor dabei. Zudem können wir auf unsere jüngeren Kameraden zählen, die auch mal spontan die Leitung einer Lektion übernehmen.

Geselliges Sommerprogramm statt Ferienpause

Um nicht aus dem gewohnten Wochenrhythmus zu fallen und auch den nicht turnenden Riegenmitgliedern etwas bieten zu können, finden während der Schulferien verschiedene Anlässe statt. Bereits zum zweiten Mal trafen wir uns am 11. Juli 2025 zum Bocciaspiel am Dalmaziquai. Dieses Jahr konnten wir auch einige Ehefrauen zur Teilnahme überreden. Speis und Trank im «Il Grottino» rundeten den gelungenen Abend ab.

Die Männerriege Bürger lädt unsere Riege jeweils zum Minigolfturnier auf der Anlage Waldau ein. Wegen des schlechten Wetters fand diesmal nur der zweite Teil des Anlasses statt – das gemütliche Beisammensein der Kameraden beider Riegen im Restaurant Waldeck in Ostermundigen. Es scheint fast, dass unsere Riege mit dem Wetterglück die besseren Karten hatte. Der Grillplausch in der schönen Gartenanlage von Hans Schuhmacher auf der Rüti Ostermundigen am 7. August 2025 begann bei strahlendem Sonnenschein und endete erst beim Eindunkeln. Mit den Kameraden der Männerriege Bürger konnten viele gute Gespräche geführt werden. Bei den durchgeführten Spielen gewann Peter Schluep in der Disziplin Boccia und Heiri Dubach beim Geografie-Spiel – viel Reisen macht sich bezahlt. Besten Dank an Hans Schuhmacher.

Am 9. Oktober 2025 fand unser Herbstanlass statt. Fredi Häuselmann organisierte für uns und unsere Ehefrauen eine Besichtigung des Berner Rathauses. Mit Roland Schneeberger, seines Zeichens Standesweibel und Hausdienstleiter, hatten wir einen kompetenten Führer, der die Infrastruktur und den Betrieb im historischen Gebäude bestens kennt – schliesslich blickt er auf 22 Jahre Erfahrung in dieser Funktion zurück. Im Restaurant Zunft zu Webern liessen wir diesen gelungenen Anlass ausklingen.

Ein Dank zum Jahresende

Ein weiteres Jahr in unserer Vereinsgeschichte geht damit zu Ende. Ich danke meinen Vorstandskameraden Hans-Rudolf Zwahlen und Fredi Häuselmann für ihre Mitarbeit im Vorstand und allen Mitgliedern unserer Riege für den Besuch unserer Turnstunden sowie für die Pflege der Kameradschaft ausserhalb der Turnhalle. Mein Dank geht auch an den Vorstand des BTV Bern für die Unterstützung unserer Tätigkeit und an die Männerriege Bürger für die Organisation der monatlichen Wanderungen, an denen einzelne Kameraden unserer Riege teilnehmen.

Ein Jahr des Übergangs

Veteraninnen- und Veteranenbund

Jahresbericht: Andreas Lehmann

Mit der 100. Tagung auf dem Gurten und einem neu zusammengesetzten Vorstand blickt der Veteraninnen- und Veteranenbund auf ein Jahr zurück, das von Beständigem und Veränderungen geprägt war.

100. BTV Bern Veteran*innen-Tagung, 17. November 2024

Die 100. Jubiläumstagung durften wir an einem dafür würdigen Ort durchführen – in der «Kulturschüür» auf dem Gurten. Die letzte Tagung unter der Leitung von Präsident Walter Messerli war ein voller Erfolg. 18 Ehrenmitglieder, 31 Veteran*innen, 10 Freimitglieder und 6 Gäste - insgesamt 65 Personen – nahmen teil. Erwähnenswert ist, dass uns sowohl der damalige Stadtpräsident Alec von Graffenried als auch die Könizer Gemeindepräsidentin Tanja Bauer beehrten.

Nebst dem «geschäftlichen Teil» lebte die Tagung vom guten Essen, den interessanten Gesprächen, den turnerischen Darbietungen der Kunstturner BTV Bern sowie der Rhythmischen Gymnastik Biel/Bienne und den musikalischen Einlagen der Jodler Steffisburg. Herzlichen Dank allen, die teilgenommen und zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Ein von Ruedi Strüby ausführlich verfasster Bericht über die Tagung erschien in der BTVinfo 1/2025.

Jahresrechnung 2023 / 2024 mit Gewinn

Finanzchef Hans Rüedi präsentierte die Jahresrechnung per 30. September 2024, die mit einem Gewinn von CHF 95.95 abschloss.

Das Vereinsvermögen beträgt somit CHF 35'970.77. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Dem unveränderten Jahresbeitrag von CHF 20 für das Jahr 2024/2025 wurde zugestimmt.

Wahlen Vorstand und GPK

Für die Wahlperiode 2024 bis 2027 – also die kommenden drei Jahre – wurde der Vorstand sowie die Geschäftsprüfungskommission (GPK) neu zusammengesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Andreas Lehmann, Präsidium
- Brigitte Stöckli-Joss, Finanzen
- Annemarie Koller, Sekretariat und Protokoll
- Matthias Ehrsam, Anlässe
- Fritz Keller, Geschäftsprüfungskommission
- Walter Mast, Geschäftsprüfungskommission

Ehrenvoll und mit grossem Dank wurden folgende Vorstandsmitglieder verabschiedet, die zusammen eine beeindruckende Zahl von 60 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den BTV Bern Veteran*innenbund geleistet haben:

- Walter Messerli, Präsident seit 2009 – 16 Jahre
- Hans Rüedi, Kassier seit 2007 – 18 Jahre
- Ruedi Strüby, Sekretariat und Protokoll seit 2016 – 9 Jahre
- Walter Enzen, GPK-Mitglied seit 2008 – 17 Jahre

12. Gurten-Apéro

Der neue Vorstand durfte am 13. Mai 2025, 30 Veteran*innen zum traditionellen Gurten-Apéro begrüssen. Auch traditionell – fast alle blieben auch zum anschliessenden Mittagessen, um die beim Apéro begonnenen regen Gespräche weiterzuführen. Der Gurten zeigte sich von seiner besten Seite und wir konnten bei schönem Wetter die Aussicht auf die Stadt geniessen. Es war einmal mehr ein gemütlicher und gelungener Anlass. Ausführlicher ist es in der BTVinfo 2/2025 nachzulesen.

Mutationen und Mitgliederbestand per 30. September 2025

In der Zeit vom 1. Oktober 2024 bis am 30. September 2025 mussten wir von folgenden Ehrenmitgliedern Abschied nehmen:

- Werner Michel, 1933, Bern
- Rudolf Hügli, 1937, Bern
- Samuel Pfister, 1942, Bolligen

Begrüssen durften wir einen Neueintritt und einen Wiedereintritt:

- Berti Schenk, 1939, Bern
- Margareta Eugster, 1951, Bern

Neun Austritte sind eingegangen. Der Mitgliederbestand beträgt per 30. September 2025 165 Mitglieder (57 Frauen und 108 Männer) und setzt sich wie folgt zusammen:

- 39 Ehrenmitglieder
- 126 Veteraninnen- und Veteranenmitglieder

Mit den neuen Statuten des BTV Bern wurde die Mitgliederkategorie «Freimitglied» in die Mitgliederkategorie «Veteran*innen-Mitglied» (VM) überführt. Diese Anpassung ist im obigen Bestand bereits berücksichtigt. Ob die Altersanpassung für den Eintritt in den Veteraninnen- und Veteranenbund von 60 auf 50 Jahre Wirkung zeigen wird, wird es im nächsten Jahresbericht zu lesen geben.

Übergabe im Vorstand gelungen

Die Tätigkeiten des Vorstands standen im Zeichen der Übernahme der Tätigkeiten von den bisherigen Vorstandsmitgliedern und der Einarbeitung in die neuen Aufgaben. Auch die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder übernahmen neue Funktionen. Dies funktionierte sehr gut, einzig die Übernahme der Bankkonten gestaltete sich aufgrund neuer Auflagen der Banken etwas schwierig.

Obwohl der Veteran*innenbund während 100 Jahren ohne eigene Statuten auskam, konnten wir bisher stets eigenständig Bankkonten führen. Dies ist nun aufgrund der immer strengeren Auflagen der Banken nicht mehr möglich. Nur mit der Unterschrift des Vorstands des BTV Bern sind wir aktuell handlungsfähig. Unsere Aufgabe im nächsten Jahr ist es, Statuten zu erstellen, damit die Tätigkeiten des Veteraninnen- und Veteranenbunds auf diese Weise schriftlich und rechtlich geregelt sind.

Dank

Ich danke den bisherigen Vorstands- und GPK-Mitgliedern nochmals für ihre langjährige Arbeit, das gute Vorbereiten der Übergaben der Unterlagen und Tätigkeiten sowie für die Unterstützung in diesem Jahr. Ebenso danke ich meinen Vorstandsmitgliedern und den beiden Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission für ihre Arbeit. Zum Schluss danke ich allen Veteraninnen und Veteranen, die an unseren Anlässen teilgenommen haben. Ich freue mich auf ein Wiedersehen an einem der kommenden Anlässe.

Montag für Montag – seit fast 40 Jahren

Montagriege

Jahresbericht: Siuvi Dubach

Siuvi Dubach, Riegenleiterin Montagsriege (Foto: zvg)

Acht Aktive, über achtzig Jahre jung, treffen sich Woche für Woche – seit fast vierzig Jahren. Die Bewegung und das gesellige Beisammensein tragen gerade in diesem Alter viel zur Lebensqualität bei.

Uff … wir haben 2024 überstanden – und uff … es gibt uns auch 2025 noch! Obwohl wir nur noch acht Aktive sind – und mit einer Ausnahme alle über achtzig – kämpfen wir weiter und werden auch in diesem Jahr über dreissig Turnstunden in der Halle zusammen verbringen. Ich hoffe sehr, dass wir noch durchhalten können und im kommenden Juli 2026 unser vierzigjähriges Jubiläum seit der Gründung der Montagriege feiern dürfen.

Montagriegeler immer (noch) hoch motiviert

Den acht Aktiven ein grosses MERCI, dass sie sich Montag für Montag aufraffen, um sich in der Halle zu bewegen – sei es von Wynigen, Bolligen, Stettlen, Freudenberg, Breitenrain oder Fischermätteli her. Auch acht gesellige Anlässe durften wir 2025 bei guter Beteiligung erleben, und nun warten noch der «Zibelemärit-Treff» und das Schlussessen im Dezember auf uns.

Auch der monatliche Jass- und Spielnami im Tscharni ist immer noch sehr beliebt bei uns allen. Danke auch den Partnerinnen unserer ehemaligen Montagriege-Turnern für ihre Unterstützung an den geselligen Anlässen.

Ein grosses MERCI auch an die verschiedenen Leiter*innen unserer Turnlektionen – oft finden sie halt nur im kleinen Rahmen statt.

«Hüt isch hüt, morn isch morn»

Wie es weitergeht mit unserer gemischten Montagriege wissen wir nicht. Wir schauen Woche für Woche und hoffen, dass wir «Restlichen» noch lange gesund und munter bleiben dürfen!

VETERANEN-
BUND

Symbolische «Willisauer Ringli»

128. ETVV-Tagung, 12. September 2025

Bericht: Werner Schmidiger // Bilder: Andreas Lehmann

Rund 600 Veteran*innen trafen sich am 29. November in Willisau zur 128. Eidgenössischen Turnveteran*innen-Tagung – darunter BTV Bern Veteran Otto Muggli als zweitältester Teilnehmer.

Zentralpräsident Erwin Flury (Merenschwand) begrüsste am 29. September 2025 in Willisau knapp 600 Kameradinnen und Kameraden aus der ganzen Schweiz zur diesjährigen Tagung der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung (ETVV). Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens organisierte die ETVV-Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden das traditionelle Treffen im Hauptort des Luzerner Hinterlandes. Mit 30 Teilnehmenden – darunter zwölf aus den Reihen des BTV-Bern-Veteraninnen- und Veteranenbundes – war die Gruppe Bern-Mittelland gut vertreten.

Ehre den Verstorbenen

Nach Grussworten aus Politik und Turnkreisen leitete Brigitte Stöckli-Joss (Worb/BTV Bern), Etatführerin des Zentralvorstands, die Ehrung der Verstorbenen ein. Sie verlas die Namen der 85 Kamerad*innen, die seit der letzten Tagung verstorben waren. Die roten und weissen Nelken und die brennende Kerze erinnerten auch an die Kamerad*innen der ETVV Bern-Mittelland, von denen wir seit dem 29. November 2024 Abschied nehmen mussten – darunter Werner Michel und Samuel Pfister.

Otto Muggli, zweitältester Tagungsteilnehmer

Brigitte Stöckli-Joss bei der Ehrung der Verstorbenen

Fünf geehrte Veteranen des BTV Bern

Die Ehrung der ältesten und verdienstvollsten Mitglieder ist seit jeher ein besonderer Höhepunkt der Tagung. Dieses Jahr wurden 24 Veteranen im Alter von 90 Jahren und älter ausgezeichnet – sinnbildlich mit zwei «Willisauer Ringli» und einem Glas Weisswein.

Tagungsältester war der 100-jährige Willy Piatti (Laufen). Besonders erfreulich: Mit Otto Muggli (96, Gondiswil) und Otto Häuselmann (94, Bern) gehörten gleich zwei Kameraden des BTV Bern zu den sechs ältesten Tagungs-Teilnehmenden. «Der nahe Tagungsort und die Fahrgelegenheit durch einen Kollegen ermöglichten mir eine Teilnahme, die mir viel bedeutet», freute sich Otto Muggli aufrichtig. Er hatte aus gesundheitlichen Gründen seit 2019 nicht mehr teilnehmen können.

Mit Erwin Soltermann (Wynigen, 92) und Heinrich Dubach (Bern, 90) waren zwei weitere treue Besucher unter den Geehrten – beide mit beeindruckenden 21 beziehungsweise 20 Tagungsbesuchen. Hans Rüedi (Ostermundigen) durfte das goldene Treueabzeichen entgegennehmen. Er erhielt diese Auszeichnung für sein 80. Altersjahr, fünfzehn Jahre Mitgliedschaft und zehn Tagungsbesuche – und war damit der fünfte geehrte Veteran aus den Reihen des BTV Bern.

Nach dem traktandarischen Teil der 128. ETVV-Tagung lud das OK zum Apéro und anschliessenden Bankett, das speditiv ablief und ausgezeichnet schmeckte.

Hans Rüedi, der neue «Goldabzeichen-Träger»

Die vier Geehrten des BTV-Bern-Veteranenbundes: Heinrich Dubach, Erwin Soltermann, Otto Muggli und Otto Häuselmann (v. l. n. r.)

Das OK hatte die Tagung hervorragend organisiert und durchgeführt. Alles funktionierte, was in dessen «Händen» lag. Herzblut und Engagement waren bei den Willisauern deutlich zu spüren. Bravo!

MÄNNER-
RIEGE
BÜRGER

«Söndwöllkomm»

Ferienwoche in Schwende, Appenzell

Bericht: Fritz Keller // Bilder: Ruedi Strüby, Elsbeth Grizzetti und Margrit Bürki

Eine Woche voller Genuss, Bewegung und Appenzeller Charme: Die Männerriege Bürger reiste nach Schwende und erlebte das Appenzellerland von seiner schönsten Seite.

Noch bevor wir unseren letztjährigen Ferienort Lech verliessen, fiel die Entscheidung: Die Männerriege Bürger würde ihre Ferienwoche 2025 vom 30. August bis 6. September im Appenzellerland verbringen. Auf der Suche nach einer passenden Unterkunft stiess ich im Internet bald auf das Gasthaus Alpenblick in Schwende. Der Film mit der Rundumsicht und der Innenansicht des Gasthauses liess mich nicht mehr los. Auch die freundliche telefonische Auskunft der Juniorchefin – im schönsten Appenzellerdialekt – überzeugte mich endgültig. So reservierte ich die Zimmer bereits ein Jahr im Voraus.

Echte Gastfreundschaft mit Appenzeller Charme

Vor Ferienbeginn reichte ich beim Gasthaus und beim Tourismusbüro Appenzell Innerrhoden die Teilnehmerliste ein. Kurz darauf erhielten wir alle die Bahnbillette vom Wohnort nach Appenzell sowie die Gästekarte, mit der wir die Appenzeller Bahn, Bergbahnen, Museen und vieles mehr kostenlos nutzen konnten.

Wenn das nicht eine Einladung ist, die wenigen Höhenmeter bis zum Gasthaus Alpenblick zu überwinden.

Wanderfreudig: Die Männerriege Bürger mit Partnerinnen unterwegs im Appenzellerland.

Die Voraussetzung für schöne Ferien der Männerriege mit Ehefrauen und Partnerinnen hätten nicht besser sein können. Nach einer entspannten gratis Bahnfahrt durch die halbe Schweiz kamen wir mit der Appenzeller Bahn in Schwende an. Nur ein paar Schritte den Hügel hinauf, und wir standen vor dem Gasthof Alpenblick und wurden von der Gastgeberfamilie sehr freundlich mit «Wöllkomm!» empfangen.

Die Zimmer und der erste Aus- und Rundumblick vom Balkon übertrafen unsere Erwartungen. Nach einem gemütlichen Apéro war es schon bald Zeit für das Nachtessen. Die Ferienwoche konnte beginnen.

Morgens Bling-Bling, mittags Bergbahn

Die Nächte waren ruhig, man hörte nur das Rauschen des Schwendebachs. Aber um sechs Uhr in der Früh kündete das Kirchengeläute auf der gegenüberliegenden Talseite den Tag an, und kurz darauf meldete das Bahnübergangs-Bling-Bling den ersten Zug nach Wasserauen. Man hatte die Möglichkeit, zeitig aufzustehen – oder sich im Bett nochmals umzudrehen.

Hoch hinaus

Wir erlebten eine Woche mit schönen Ausflügen mit den Seilbahnen auf die Ebenalp, den Hohen Kasten, den Kronberg und den Säntis (nicht in der

Ein guter Entscheid: Männerriege Bürger wählte das idyllische Schwende als Ferienort aus.

Wetterglück: beeindruckende Panoramasicht vom Kronberg (1663 m ü. M.)

Gästekarte inbegriffen). Die Aussicht von diesen Ausflugszielen war atemberaubend – auch wenn sie nicht über zweitausend Meter hoch waren (ausgenommen der Säntis mit 2502 m ü. M.). Die Ausflüge verbanden wir mit Wanderungen, die je nach individueller Fitness unterschiedlich lang und anstrengend ausfielen.

Wenn der Himmel Pause macht

Wenn das Wetter mal nicht zum Wandern einlud, besuchten wir die interessanten Museen von Appenzell und Urnäsch, wo wir viel über die Kultur, die Traditionen und das Brauchtum im Appenzellerland erfuhren. Wir erlebten auch einen traditionellen Alpabzug mitten durch Appenzell.

Appenzeller Genussmomente

Natürlich degustierten wir den «Dibidäbi» (Appenzeller Kräuterlikör) und den «geheimnisvollen» Appenzeller Käse. Das «Appenzöller» Bier liessen wir durch unsere Kehlen fliessen und der traditionelle «Lorzifladen» durfte zum Kaffee nicht fehlen.

Das Appenzellerland bot uns so viel. Und wenn schon von Kulinarik die Rede ist: Von den Gastgeberfamilien und dem Personal des Gasthauses Alpenblick wurden wir jeweils am Morgen mit einem sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet und am Abend mit ausserordentlich feinen Viergangmenüs verwöhnt. An dieser Stelle herzlichen Dank den

Schlechtwetterprogramm: Ausflug nach Appenzell wurde mit traditionellem Alpabzug gekrönt

Familien Streule-Fässler und Macario-Streule sowie dem Team des Gasthofes Alpenblick. Nach dem Abendessen und interessanten Gesprächen führten uns Elsbeth und Vincenzo Grizzetti ins Zahlenkartenspiel Skip.Bo ein. Bei diesem spannenden Spiel vergassen wir die Zeit.

Auch diese so abwechslungsreiche und interessante Ferienwoche verging – wie immer - wieder viel zu schnell.

GESAMT-VEREIN

Treffen mit «Gusto»

19. BTV Bern Ehrenmitglieder-Treffen

Bericht: Doris Hunn // Bild: Andreas Lehmann

Auch nach vielen Jahren bleibt die Energie spürbar: 18 Ehrenmitglieder des BTV Bern trafen sich bereits zum 19. Mal – für gute Gespräche, Erinnerungen und einen Blick in die Zukunft.

Unverändert: beliebtes Stelldichein

Alle Jahre wieder treffen sich die BTV-Bern-Ehrenmitglieder zu einem gemütlichen Wiedersehen. Dieses Jahr fanden sich 18 Ehrenmitglieder – genau gleich viele wie im Vorjahr – am Mittwoch, 22. Oktober 2025 im Restaurant Del Gusto an der Moserstrasse 14B in Bern ein. Der aktuelle Bestand zählt 45 Ehrenmitglieder. Das Treffen ist jedes Mal ein beliebtes Stelldichein.

Besonders gefreut hat uns, dass sogar ein ausserkantonal wohnendes Mitglied die lange Reise auf sich nahm, um dabei zu sein. Pasta oder Risotto plus Salat – so lautete das Angebot des Hauptganges. Auch die Dessertkarte liess keine Wünsche offen.

Veränderungen stehen an

Der Vereinsvorstand war durch Brigitt Imbach, unsere Präsidentin, vertreten. Wir blickten auf das vergangene Vereinsjahr und unsere Aktivitäten zurück. Dabei wurde eines klar: Unser Verein ist in Bewegung. In den nächsten Jahren wird sich unser Vorstandsteam verändern, da einzelne Demissionen anstehen.

Beliebt: 19. BTV Bern Ehrenmitglieder-Treffen

KUTU
KNABEN

«Uf u dr vo»

Trainingslager Wil St. Gallen

Bericht: Pesche Eggler // Bilder: Pesche Eggler, Oleksandra Diachenko, Christoph Schärer

«Uf u dr vo»: Los geht's nach Wil

Sechs Wochen Vorbereitung, fünf Tage Einsatz, unzählige Erlebnisse: Was spontan begann, wurde zu einem intensiven Trainingslager voller Energie, Teamgeist und grossem Zusammenhalt.

Vorbereitung in letzter Minute

Montag, 25. August, Aufenthaltsraum EWB-Halle: Die Leiter*innen Kunstturnen Knaben treffen sich zur Sitzung. Themen: Start nach den Sommerferien mit neuer Gruppeneinteilung, Herbstferienplanung und BTV-Bern-Unterhaltungsabend 2026. Eine relativ kurze Sitzung, hätte sich aus dem Traktandum «Herbstferienplanung» nicht eine intensive Diskussion entwickelt.

Spontan entschieden – und durchgezogen

Dazu die Grundlagen: Wer kann oder will wie oft Trainings leiten? Sollte es ein Zweiphasentraining geben – vielleicht zwei Tage nacheinander? Und wenn ja, wo? Dann stand plötzlich die Idee eines Trainingslagers im Raum. Warum nicht? Zwar kurzfristig, aber machbar. In der letzten Ferienwoche wären genügend Leiter*innen verfügbar. Wo? Reto machte Anfragen in mehreren Trainingszentren in der ganzen Schweiz. Mehrere Zusagen trafen ein - entschieden haben wir uns für die Turnfabrik Wil im Kanton St. Gallen.

Also - «uf u dr vo»

Montag, 6. Oktober, 9 Uhr: Besammlung beim Treffpunkt im Bahnhof Bern. Danach rund zwei Stunden Fahrt mit der Bahn nach Wil und 15 Minuten zu Fuss zur Unterkunft im Pfadiheim «Roter Ziegel». Unterkunft beziehen, etwas Kleines essen und dann ab in die Halle.

In der Turnfabrik fanden wir alles, was wir brauchten. Auch alte bekannte Gesichter aus dem RLZ Ost. Eigentlich

Grundlagenarbeit in der Turnfabrik Wil

kaum zu glauben: Wir haben es innerhalb von sechs Wochen geschafft, ein Trainingslager auf die Beine zu stellen.

Das erste Training war für viele ungewohnt. Oleksandra führt mit Exaktheit und Genauigkeit durch das Grundlagenprogramm. Dies ein erster Punkt, den wir in diesem Lager angreifen wollten, um danach zu Hause so weiterzuführen. Auch an den Geräten wurde in allen Gruppen auf sehr genaue Positionen und Haltung geschaut. Der Nachmittag war sehr schnell vorbei - und beim bestellten Nachtessen war der Hunger gross.

Und klar: Danach gab es viel, sehr viel zu erzählen, eigentlich zu viel. Bis es endlich Ruhe gab, ging doch einige Zeit vorbei. Die letzte bekannte Ermahnung erfolgte um 2 Uhr morgens.

Zwischen Grundlagen, Trampolin und Heimweh

Und was auch immer war – der nächste Morgen kam bestimmt. Erstaunlicherweise waren die Jungs recht munter beim Frühstück, das wir im Pfadiheim selbst organisierten. Anschliessend gab es die nächste Trainingseinheit. Bei den Grundlagen wurde weiter Genauigkeit verlangt. Bereits beim zweiten Training sahen wir kleine Fortschritte.

Wenn es immer so einfach wäre: Süsses gegen Heimweh

Spass muss sein: das Trampolin mal anders im Einsatz

Alle Gruppen konnten danach bei Rolf eine Einheit auf dem grossen Trampolin geniessen. Auch hier das Ziel, dass alle dieselben Ausführungen erlernen. Daneben wurde an den Geräten weiter an der Technik gearbeitet. Es galt dabei, die Posen aus dem Grundlagentraining in die Grundschwünge zu übernehmen. Nach drei intensiven Stunden hatten alle Hunger.

Neben dem Hallentraining waren wir die ganze Woche auch ein bisschen in den Wanderferien. Schliesslich dauerte es jedes Mal 20 Minuten von der Unterkunft zur Halle und wieder zurück. Von der Halle zum Essen auch jedes Mal gut zehn Minuten.

Am Nachmittag kamen dann die ersten Ermüdungserscheinungen – und auch ein bisschen Heimweh zum Vorschein. Beides konnte überspielt werden: Die Ermüdung mit einem Ball, da waren die meisten sofort wieder fit. Und gegen das Heimweh half nach dem Nachtessen ein kleiner Einkauf auf eigene Faust. Was wohl gekauft wurde? SÜSSES – und zwei Elektroautos! Vielleicht waren es die vielen schicken Boliden auf den Strassen von Wil, die die Jungs inspirierten.

Dann kam etwas, das wir nicht planen konnten: Oleksandra kränkelte und musste früh ins Bett.

Mittwoch – neue Gesichter, kleine Sorgen und viel Einsatz

Und schon war Mittwoch. Mit Alexander und Mauro kamen zwei Nachzügler noch vor dem Training zu uns. Oleksandra ging es zum Glück wieder besser, sie durfte aber den Vormittag noch «frei» machen. Trainer hatten wir ja genug.

Die Grundlagenarbeit ging weiter – und auch die Arbeit an den Geräten. Einige versuchten neue Elemente zu erlernen. Zusammen mit dem Training der Jungs hatten wir uns vorgenommen, die speziellen Fähigkeiten der einzelnen Leiter*innen besser zu nutzen und die Trainingsmethoden möglichst gleich zu halten. Oleksandra erreichte in dieser Woche mit ihrem Grundlagentraining in Haltung und Beweglichkeit kleine Fortschritte. Rolf führte auf dem grossen Trampolin Standards ein und Christoph gab Einblicke ins Krafttraining. Und ich hatte die Aufgabe, die Grundschwünge an den Geräten klar zu definieren. Heisst: Die technische Ausführung zu erarbeiten und zugleich das Halten und Sichern der Jungs zu üben. Für unsere Zukunft alles sehr wertvoll.

Nach dem Mittagessen war dann ein Ausflug ins Hallenbad angesagt. Die Vorfreude war gross - der Start dann allerdings weniger. Vor allem für Alexander: Ihm wurde plötzlich übel und er musste sich mehrmals übergeben. Einen Grund gab es nicht wirklich. Dank einem Pülverchen und einer guten Stunde Schlaf erholte er sich wieder. Ins Wasser reichte es aber nicht mehr.

Die anderen hatten ihren Spass und tobten sich aus. Für uns Leitenden war es aber anstrengend, die ganze Bande unter den anderen Badegästen im Auge zu behalten. Nach dem Nachtessen ging es zurück in die Unterkunft. Wieder wurde eingekauft: Süsses, und – ja genau – zwei weitere Autos.

Donnerstag – Fortschritte, Fussball und ein besonderer Besuch

Am Donnerstag gab es nochmals ein Zweiphasentraining. Im Grundlagentraining konnten wir weitere Fortschritte sehen. Einige Jungs hatten auch richtige Erfolgserlebnisse – plötzlich gelang ein Element zum ersten Mal. So macht es Spass für alle.

Vor dem Nachtessen war nochmals Fussballspielen angesagt. Zurück in der Unterkunft galt es, alles, was nicht mehr gebraucht wird, schon mal in die Koffer zu packen. Denn am nächsten Morgen blieb uns nicht viel Zeit.

Am Abend erhielten wir Leitenden Besuch von zwei Trainern, die im RLZ Ost mit den Jungs trainieren – Csaba und Viktor. Sie bestanden darauf, etwas zu essen und zu trinken mitzubringen. Bei einem guten Tropfen Wein und feinen Häppchen gab es gute Gespräche und viel, sehr viel zu lachen. Ich glaube, solche Momente sind sehr wichtig, tun allen gut – und lassen neue Freundschaften entstehen.

Freitag – letzter Schliff und viele Emotionen

Freitagmorgen: Aufstehen, Morgenessen, fertig packen, die Unterkunft reinigen und abgeben. Alles hat geklappt, sodass wir Punkt zehn Uhr mit dem letzten Training beginnen konnten. Auch wenn alle müde waren von dieser Woche, gaben die Jungs nochmals richtig Gas. Die drei Stunden vergingen im Flug.

Zum letzten Mal ging es dann zum Mittagessen, danach noch etwas zum «Schnouse» einkaufen und ab zum Bahnhof. Mit Gesprächen, etwas Knabbern oder einem kurzen Nickerchen verging die Zugfahrt wie im Nu – und schon waren wir wieder in Bern, wo uns die Eltern erwarteten.

Beim Wiedersehen nach einer Woche gibt es immer Emotionen - das gehört einfach dazu. Emotionen gibt es aber auch, wenn man nach einer Woche die Jungs wieder abgibt. Man wächst in dieser Zeit zu einer Grossfamilie zusammen. Im Pfadiheim hatten wir ja so was wie ein Dreigenerationenhaus.

Abschliessend dürfen wir sagen: Wir haben eine tolle Woche erlebt – intensiv, herzlich, lehrreich und voller schöner Erinnerungen. Das riecht nach Wiederholung!

VORSCHAU

145. Vereinsversammlung

Rest. Tscharnergut, Freitag, 13. Februar 2026

Die 145. Vereinsversammlung des BTV Bern findet am Freitag, 13. Februar 2026, im Restaurant Tscharnergut an der Waldmannstrasse 21, 3027 Bern, statt. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr.

Gemäss den neuen Statuten (Art. 22 Abs. 3) erfolgt die offizielle Einladung mit Traktandenliste spätestens 14 Tage vor der Versammlung per E-Mail. Die Jahresberichte sind in dieser Ausgabe der BTVinfo abgedruckt und werden an der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Wir bitten euch, rechtzeitig zu erscheinen, damit wir pünktlich beginnen können. Wer möchte, kann sich bereits früher im Restaurant Tscharnergut treffen und gemeinsam Nachtessen – bitte organisiert euch individuell.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende aus allen Riegen und mit euch beim anschliessend offerierten Apéro anzustossen.

Der Vereinsvorstand

145. Vereinsversammlung

Datum: Freitag, 13. Feb. 2026
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Rest. Tscharnergut, Waldmannstrasse 21, 3027 Bern
Anreise: Tram Nr. 8, Haltestelle Tscharnergut

Im Anschluss an die Versammlung seid ihr zu einem kleinen Apéro eingeladen.

GRATULA-
TIONEN

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch!

Der BTV Bern und sein Veteranenbund gratulieren zum Geburtstag!

60 Jahre		
18. Januar	VM	Josi Beatrice, Wimmis
05. Februar	PM	Zimmermann Reto, Niederscherli
70 Jahre		
15. Februar	VM	Zuberbühler Felix, Ittigen
80 Jahre		
06. Januar	VM	Niederhauser Heinz, Allmendingen
27. Januar	EM	Bill Kurt, Köniz
91 Jahre		
09. Februar	EM	Stahl Marlis, Bern
02. März	EM	Dubach Heinrich, Bern
93 Jahre		
28. Januar	VM	Bonetti Robert, Köniz
97 Jahre		
17. Dezember	VM	Dalcin-Rais Sonja, Bern
102 Jahre		
26. Januar	EM	Knoll Dora, Bern

Legende: VM = Veteraninnen-/Veteranenmitglied, EM = Ehrenmitglied

as immobilien
stark in Liegenschaften

VERKAUFEN | BEWERTEN
VERMIETEN | VERWALTEN
STOCKWERKEIGENTUM
Mühleberg | Bern | Murten

AS-IMMO.CH 031 752 05 55

IMPRESSUM

Gründungsjahr:	1881
Erscheinung:	4x jährlich
Auflage:	650 Ex.
Vereinsadresse:	BTV Bern, 3000 Bern
Website:	btvbern.ch
Postkonto:	PC 30-141-0
IBAN Nummer:	CH51 0900 0000 3000 0141 0
Druck & Layout:	schneiderdruck.ch
Texte & Bilder:	Copyright beim BTV Bern

Philosophie BTVinfo:
Wir unterstützen ein Schweizer Familienunternehmen und drucken die BTVinfo auf verantwortungsvollem FSC-Papier. Das Magazin ist verpackt in einer umweltfreundlichen Folie.

Mehr Infos dazu unter schneiderdruck.ch

Redaktionsschlüsse der nächsten Ausgaben:

BTVinfo Nr. 1 / 2026	14. Februar 2026
BTVinfo Nr. 2 / 2026	23. Mai 2026
BTVinfo Nr. 3 / 2026	01. August 2026
BTVinfo Nr. 4 / 2026	31. Oktober 2026

Versand der nächsten Ausgaben:

BTVinfo Nr. 1 / 2026	18. März 2026
BTVinfo Nr. 2 / 2026	24. Juni 2026
BTVinfo Nr. 3 / 2026	02. September 2026
BTVinfo Nr. 4 / 2026	02. Dezember 2026

printed in switzerland

Titelbild: Unterwegs im Appenzellerland
(Foto: Männerriege Bürger)

Print: ISSN 1664-6878

1664-6878

Web: ISSN 1664-6886

1664-6886

KONDOLENZ

In stiller Erinnerung

Wir kondolieren

Heinz Herzog
30.03.1932 – 08.09.2025

Mit dem Tod von Heinz Herzog verliert die Männerriege Berna einen Vereinskameraden mit einer der wohl längsten Mitgliedschaften im BTV Bern. Sein Eintrittsdatum: 27. November 1951.

Heinz war bis ins hohe Alter immer gerne beim wöchentlichen Training in der alten Viktoriahalle dabei. Nach den Corona-Einschränkungen verzichtete er altershalber auf den Hallenbesuch. Auch bei den Monatswanderungen der Männerriege Bürger machte er gerne mit.

Turnen und Geselligkeit waren nicht die einzigen Aktivitäten von Heinz. Nach seiner aktiven Berufszeit konnte er sich vermehrt seinen Hobbys widmen - nach den Turnstunden gab er uns oft einen Einblick in diese persönliche Seite. Heinz berichtete uns auch immer gerne von seinen Aufenthalten in der Toskana oder in Adelboden.

Viel bedeutete ihm auch die Malerei. Ich hatte das Glück, Heinz auf einigen Ausflügen begleiten zu dürfen. Nie fehlen durften dabei Skizzenheft und Stift. Anlässlich eines Ausflugs nach Domodossola – kaum war der Espresso bestellt – skizzierte er die Häuser der Altstadt. Warum ich das so genau weiss: Das Bild ist datiert mit «Domodossola 2012» und hängt noch heute in unserer Wohnung. Legendär sind auch seine Ausstellungen im ElfenauPark.

Heinz war gerne in Gesellschaft, unter anderem aktiv im «Club Etoile 1971». Er organisierte Reisen und geselliges Beisammensein, diese Treffen schätzte er sehr.

Sein letztes Lebensjahr verbrachte Heinz im ElfenauPark am Elfenauweg 50 in Bern. Seinen Reiseradius musste er zunehmend einschränken. Von einem Sturz in seinem Zimmer erholte er sich nicht mehr. Die Trauerfeier fand am 18. September 2025 in der Petruskirche in Bern statt. Eine stattliche Delegation unserer Riege erwies Heinz Herzog die letzte Ehre.

Seinen Angehörigen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

Für die Männerriege Berna
Hans Rudolf Marti, Obmann

Karl Bertsch
25.07.1931 – 09.09.2025

Nur einen Tag nach Heinz Herzog verstarb auch Karl Bertsch. Sein Eintrittsdatum in den BTV Bern: 1. November 1969. Im 87. Altersjahr turnte Karl letztmals mit uns in der Halle.

Mit dem Turnsport eignete sich Karl Bertsch die nötige Fitness für eine andere Leidenschaft an – den Bergsport. Aufgewachsen im Bundesland Baden-Württemberg (höchster Berg: der Feldberg mit 1'493 m) zog es ihn schon in jungen Jahren in die Schweiz. Vermutlich waren es die Gipfel der Berner Alpen, die ihn faszinierten.

Doch schön der Reihe nach. Mit viel Enthusiasmus arbeitete er für das legendäre Freizeithaus «Mutzli» in den Feldmösern oberhalb Erlenbach i. S., wo er auch als Hüttenwart amtete. Ich hatte mehrmals Gelegenheit, diesen idyllischen Ort zu besuchen. Die Begeisterung der «alten Garde» der Männerriegeler und besonders die gelebte Kameradschaft waren unübersehbar. Diese «Mutzlizeit» war auch bei Karl bei jedem Gespräch spürbar.

Mit den Vereinskameraden Ruedi Krebs und Robert Kammermann unternahm er zahlreiche Berg- und Skitouren. Und Karl, der Mann aus Baden-Württemberg, ging auf seinen Touren ganz hoch hinaus. Noch mit über 90 Jahren schwärmte er von den Besteigungen des berühmten Dreigestirns im Berner Oberland. Auch vom Finsteraarhorn ging sein Blick wohl weit über die Schweizergrenze – Richtung Bundesrepublik.

Von seiner letzten Wohnung an der Güterstrasse 3 in Ostermundigen zeigte mir Karl noch vor einigen Jahren Stolz den Eiger und das Finsteraarhorn – beides Berge, auf deren Gipfeln er einst stand. Vor gut drei Jahren zogen Karl und seine Gattin ins Tertianum in Ostermundigen. Sein Bewegungsradius wurde flacher und kürzer. Am 9. September 2025 verstarb er nach kurzer Krankheit. Seinen Angehörigen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

Für die Männerriege Berna
Hans Rudolf Marti, Obmann

KONTAKTE

Adressen BTV Bern

Vereinsvorstand

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Präsidentin	Imbach Brigitt	Bielstrasse 67, 3250 Lyss	079 392 77 22	praesidium@btvbern.ch
Vizepräsidentin	Wyttenbach-Luder Fabia	Eichholzstrasse 19, 3084 Wabern	079 812 23 47	praesidium@btvbern.ch
Finanzen	Mast Walter	Rehbühl 18, 3145 Niederscherli	079 338 94 71	finanzen@btvbern.ch
Administration/Mutationen	Sägesser Cora	Somazzistrasse 1, 3008 Bern	031 372 70 75	sekretariat@btvbern.ch
PR+Redaktion	Halder Evelyne	Sandrainstrasse 94, 3007 Bern	076 395 07 94	redaktion@btvbern.ch
TK-Leitung	Aeberhard Pascale	Dorfbachstrasse 74, 3098 Köniz	079 827 90 43	technischeleitung@btvbern.

Weitere Chargen

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Redaktion BTVinfo	Ackermann Franziska	Haltenstutz 30, 3145 Niederscherli	076 411 20 14	btvinfo@btvbern.ch
Homepage BTV Bern/Webmaster	Eichholzer Adrian	Somazzistrasse 1, 3008 Bern	031 372 70 75	webmaster@btvbern.ch
Administration Personal	Sprecher Anita	Rodtmattstrasse 48, 3014 Bern	079 332 75 69	personal@btvbern.ch
J+S Coach	Aeberhard Selina	Grenzweg 19, 3097 Liebefeld	078 971 99 75	jscoach@btvbern.ch
	Witschi Laura	Muristrasse 88, 3006 Bern	079 726 08 62	jscoach@btvbern.ch
Fähnrich	Schuhmacher Hans	Rütiweg 111, 3072 Ostermundigen	031 931 54 19	hans.schumi@bluewin.ch
	Schmid-Schweizer Petra	Brenzikofenstrasse 5, 3629 Oppligen	079 703 58 69	pedi.schmid@bluewin.ch
Archivarin	Koller Annemarie	Sulgenbachstrasse 23, 3007 Bern	031 372 69 71	annemarie.koller@btvbern.ch
Vereinsbekleidung	Schmid Oliver	Thunstrasse 18a, 3110 Münsingen	079 961 24 03	oliver.schmid@btvbern.ch
Prävention und Ethik	Cedric Haueter	Kappelisackerstrasse 73, 3063 Ittigen	079/811 14 54	cedric.haueter@btvbern.ch
	Vera Rentsch			vera.rentsch@btvbern.ch
	Elina Coletti			elina.coletti@btvbern.ch

Riegenverantwortliche/r

Riege	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Veteraninnen- & Veteranenbund	Andreas Lehmann	Liebefeldstrasse 61, 3097 Liebefeld,	079 390 54 13	veteranenbund@btvbern.ch
Jugend VGT	Borella Tina	Hardeggerstrasse 6, 3008 Bern	031 381 17 82	jugendvgt@btvbern.ch
Jugi-Team	Baur Nicole	Hochfeldstrasse 73, 3012 Bern	079 757 61 81	jugi@btvbern.ch
GETU Knaben und Mädchen	Schwab Timothy	Drosselweg 15, 3110 Münsingen	031 721 52 08	getu@btvbern.ch
KUTU Knaben	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	kunstturner@btvbern.ch
KUTU Mädchen	Gerber Sarina	Bahnhofstrasse 65, 3400 Burgdorf	078 854 45 87	kunstturnerinnen@btvbern.ch
Trampolin	Wegmüller Sandra	Brückfeldstrasse 19, 3012 Bern	079 295 71 17	trampolin@btvbern.ch
Vereinsgeräteturnen	Schmid Oliver	Thunstrasse 16 a, 3110 Münsingen	079 961 24 03	vgt@btvbern.ch
Team Aerobic	Sägesser Tanja	Hostudenweg 17, 3176 Neuenegg	031 372 75 07	teamaerobic@btvbern.ch
Dienstagsriege	Schwindl Stephan	Kappelenring 58c, 3032 Hinterkappelen	079 408 38 09	stephan.schwindl@btvbern.ch
Berg- und Skiriege	Dubach Res	Mühleweg 4, 3510 Konolfingen	031 791 12 14	skiriege@btvbern.ch
Frauen 40+	Stöckli Brigitte	Trimsteinstrasse 22, 3076 Worb	079 388 16 14	brigitte.stoeckli@btvbern.ch
Männer Bürger	Keller Fritz	Kanalpromenade 48 4, 3800 Interlaken	079 254 99 38	fritz.keller@btvbern.ch
Männer Berna	Marti Hans-Rudolf	Forelstrasse 34, 3072 Ostermundigen	031 931 57 82	hr.marti@btvbern.ch
Montagriege	Dubach Silvia	Bahnhofplatz 8, 3066 Stettlen	031 931 38 74	silvia.dubach@btvbern.ch
Handball	Dubach Martin	Hauensteinweg 16, 3008 Bern	079 566 73 27	martin.dubach@btvbern.ch

Verantwortliche weiterer Angebote

Angebot	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Acro4you	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	acro4you@btvbern.ch
Fitness&Polysport	Kurmann Yves	Obermoosweg 10, 3324 Hindelbank	078 834 56 23	yves.kurmann@btvbern.ch
Kids Gym	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	kidsgym@btvbern.ch
Kindertanzen	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	tanzen@btvbern.ch
Krabbel Gym	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	krabbelgym@btvbern.ch
Kunstturnen Plus	Loretan Michèle	Dorfstrasse 34, 3623 Teuffenthal	079 138 34 37	kunstturnen-plus@btvbern.ch
Massage	Bartova Radka	Zürichstrasse 4a, 3422 Kirchberg	078 708 66 73	info@massage-therapie-bern.ch
Pilates	Gartner Sabrina	Fichtenweg 5, 3315 Bätterkinden	078 788 23 27	pilates@btvbern.ch
Pickleball	Martin Kilcher	Südbahnhofstrasse 14, 3007 Bern	079 776 96 12	pickleball@btvbern.ch
Trampolin plus	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	trampolin-plus@btvbern.ch

AGENDA

Tätigkeitsprogramm

Dezember 2025

11.	Dezember	92. HV MR Berna	Männerriege Berna	Rest. Del Gusto
18.	Dezember	Männerriege-Weihnacht	Männerriege Bürger	siehe Einladung

Januar 2026

15.	Januar	Hauptversammlung	Männerriege Bürger	siehe Einladung
16.	Januar	Hauptprobe UHA	Gesamtverein	Freies Gymnasium, Bern
17.	Januar	UHA	Gesamtverein	Freies Gymnasium, Bern

Februar 2026

13. Februar	Vereinsversammlung	Gesamtverein	Rest. Tscharnergut
21. Februar	Athletiktest	KUTU Knaben	Halle Brunnmatt, Bern

März 2026

14./15.	März	Trainingsweekend	Team Aerobic	Interlaken
21.	März	GV Kunstturnen Kt. Bern (KKB)	KUTU Knaben	Turnzentrum Biel

Family Day

Bewegung Spass und Gemeinschaft- NPZ Bern

Bericht: Jasmin Rosa Abreu // Bild: Sarah Binz

Ein Ort, wo Familien gemeinsam turnen, lachen und Neues ausprobieren können. Der Family Day im Nationalen Pferdezentrum Bern lädt Gross und Klein ein, die Freude an der Bewegung zu entdecken.

Was ist der Family Day?

Jeden Samstag verwandelt sich die Kunstturnhalle im Nationalen Pferdezentrum Bern in ein Bewegungsparadies für die ganze Familie. Beim Family Day können Kinder zwischen 4 und 15 Jahren zusammen mit ihren Eltern oder Begleitpersonen die Halle frei nutzen, sich spielerisch bewegen, austoben und Neues ausprobieren.

Das Angebot ist bewusst offen und ungezwungen gestaltet: es gibt kein festes Training und keine Leistungsziele. Stattdessen steht die gemeinsame Bewegung im Vordergrund, jede Familie bestimmt dabei ihr Tempo selbst.

Es zählt das Miteinander, die Freude und das gemeinsame Erleben. Eine Aufsichtsperson vor Ort unterstützt bei Bedarf und beantwortet Fragen.

Mitmachen ist ganz einfach

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach vorbeikommen, bequeme Sportkleider anziehen und loslegen!

Family Day

Wann: Jeden Samstag (während der Schulzeit)
Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Nat.Pferdezentrum (NPZ), Halle 31, Mingerstrasse 9, Bern
Kosten: CHF 10.- pro mitturnendem Kind oder Erwachsenen, ab dem dritten Kind CHF 5.- (Kartenzahlung vor Ort)

Hinweis: Turnkleider, Socken, Geräteschuhe oder barfuss sind ideal. Getränke und Snacks dürfen in der Küche konsumiert werden. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Burkhalter Partner Immobilien

Stark im Verkauf

Immobilienverkauf – Ihr Erfolg ist unser Ziel

Mit einer Kombination aus modernster Technologie und individueller, persönlicher Beratung sorgen wir dafür, dass Sie als Eigentümer mit minimalem Aufwand maximalen Ertrag erzielen.

Hanspeter Burkhalter

Verwaltungsratspräsident
Partner

+41 31 379 00 03
hp.burkhalter@burkhalter-immo.ch

H.P. Burkhalter + Partner AG
Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld

burkhalter.immo